

# Vergleichende und Indogermanische Sprachwissenschaft sowie Albanologie

Wintersemester 2013/2014

---

Indogermanische Sprachwissenschaft (Magister Artium),  
Albanologie (Magister Artium),  
Bachelor-Studiengänge HF AIS /NF SLK,  
Master Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft VIS / CIEL  
Master Balkanphilologie

**UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN**

**GRAMMATIKTHEORIE UND SPRACHWANDEL**

2-stündig, Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 106,

Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Belegnummer:** 14341

**Interessenten:** Master VIS / CIEL, Master Profilbereich und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Unbestritten ist, dass die natürliche, menschliche Sprache kein statisches, sondern ein zu jeder Zeit dynamisches System ist, welches sich trotz der Dynamik im Gleichgewichtszustand befindet und den Zweck inhaltlicher und sozialer Kommunikation erfüllt.

Obwohl Dynamik den Wandel zu jeder Zeit, also auch in der Gegenwart beinhaltet, wird die Frage nach dem Verhältnis des synchronen Sprachsystems und des Sprachwandels kontrovers beurteilt. Eine auf den Strukturalismus zurückgehende und in der modernen generativen Grammatik verfestigte Ansicht ist, dass die Gegenwartsgrammatik vom Sprachwandel zu trennen sei, dass sprachliche Synchronie und Diachronie separate Phänomene seien, und dass somit die sprachliche Diachronie keinen Anteil an der Gegenwartsgrammatik einer Sprache besitze.

Dieser Ansicht hat die historisch-vergleichende Sprachwissenschaft seit den Junggrammatikern widersprochen.

Dass sprachliche Archaismen/Anomalien in der Gegenwartsgrammatik nicht Formen einer toten Sprache sind, sondern als integrative Bestandteile der Gegenwartsgrammatik fortbestehen, ist eine empirische Tatsache (Meillet's Prinzip).

Zusätzlich hat die moderne von Labov begründete Soziolinguistik die diachrone Variabilität der Gegenwartssprache bestätigt. Die Variabilität der Gegenwartsgrammatik und die diachrone Gegliedertheit synchroner Sprache ist von der generativen Grammatik nicht bestritten worden, sondern lediglich deren Anteil an der Gegenwartsgrammatik. Die generative Grammatik erkennt nur regelbasierte Formen und regelbasierte Strukturen als grammatisch an. Da nun sprachliche Archaismen/Anomalien meistens nicht regelbasiert sind, sondern in toto als lexikalische Einheiten gespeichert sind, werden diachron verwurzelte Formen und Strukturen von der generativen Grammatik von der Grammatik ausgeschlossen und zum Lexikon gerechnet.

Einwände gegen diese strikte Scheidung von Grammatik und Lexikon wurden wiederum von anderen Grammatiktheorien, z.B. der Konstruktionsgrammatik à la Fillmore oder der usage-based grammar von Bybee erhoben.

Um das Verhältnis sprachlicher Diachronie und Synchronie zu beleuchten, ist es nötig, Sprachwandelphänomene anhand ausgewählter Beispiele zu studieren und sich mit alten und neuen Methoden der historischen Sprachwissenschaft vertraut zu machen. Neben den klassischen Methoden der indogermanistischen Rekonstruktion sollen auch neuere Ansätze zur Sprache kommen, so unter anderem die Analogieforschung (Tendenzen der Analogie), Modelle der Spaltung von Formen und Strukturen, Modelle des Zusammenfalls morphologischer Kategorien (Synkretismusforschung) sowie neue Ansätze zur (morphologischen und syntaktischen) Rekonstruktion, die sich aus der Grammatikalisierungsforschung ergeben.

Neben dem Verhältnis sprachlicher Synchronie und Diachronie zueinander, dem Studium ausgewählter Fälle von Sprachwandel, sollen auch mögliche Prinzipien des Sprachwandels zur Sprache kommen.

Sprachwandel bedeutet nie Sprachverfall. Sprachwandel bedeutet nicht immer nur Wegfall formaler Differenzierungen und Vereinfachung, sondern beinhaltet oft auch neue sprachliche Differenzierung.

Sprachwandel kann oft auf Ursachen (z.B. lautliche Entwicklung, Kettenentwicklung) zurückgeführt werden, aber manchmal auch mit einem Zweck (dem „telos“) in Verbindung gebracht werden (Kausalität versus Funktionalität). Zur Sprache kommen sollen unter anderem die Thesen Ullrich Wurzels, Rudi Kellers, Jean Aitchisons, Roger Lass‘ und William Labovs.

### Ausgewählte Literatur

- Aitchison, Jean 1991. Language Change. Process or Decay. Cambridge.
- Anttila, Raimo 1989. Historical and Comparative Linguistics. 2., revised edition. Amsterdam.
- Hackstein, Olav 2012. Das Gedächtnis der Sprache. Sprachwandel und Gegenwart – welche Bedeutung besitzt die sprachliche Vergangenheit für die Gegenwart? In: Akademie Aktuell. Zeitschrift der Bayerischen Akademie der Wissenschaften 01/2012. 12-17.
- Hock, Hans Henrich 1991. Principles of Historical Linguistics. 2nd revised and updated edition. Berlin [u.a.].
- Keller, Rudi 1994. Sprachwandel. Von der unsichtbaren Hand in der Sprache. Zweite, überarbeitete und erweiterte Auflage. Tübingen, Basel.
- Lass, Roger 1980. On Explaining Language Change. Cambridge.
- Paul, Hermann 1995: Prinzipien der Sprachgeschichte. 10., unveränderte Auflage. Tübingen.
- The Handbook of Historical Linguistics, edited by Brian D. Joseph and Richard D. Janda. Carlton. 2006.
- Lehmann, Christian 1995: Thoughts on Grammaticalization. Lincom Studies in Theoretical Linguistics 1. München, Newcastle: Lincom Europa. 2002: Thoughts on Grammaticalization. 2nd, revised edition. July 2002. Erfurt: Arbeitspapiere des Seminars für Sprachwissenschaft der Universität Erfurt Nr. 9. Download über: <http://www.christianlehmann.eu/publ/ASSidUE09.pdf>, hier Schriftenverzeichnis 2002, Nr. 141.

### Leistungsnachweise:

#### MA VIS/CIEL:

Prüfungsformen: Klausur (80 - 120 Min.) oder Hausarbeit (44.000 - 56.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. 6 ECTS. Bewertung: bestanden/nicht bestanden.

#### MA Slavistik / Romanistik:

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 min.) schreiben.  
bestanden/nicht bestanden.

#### MA-Profilbereich (WP VIS 1):

Die Vorlesung wird zusammen mit dem Begleitseminar WP VIS 1.2 abgeprüft. Beide Lehrveranstaltungen ergeben zusammen 6 ECTS-Punkte. Bewertung: bestanden/nicht bestanden. Prüfungsformen: Klausur (80 - 120 Min.) oder Hausarbeit (44.000 - 56.000 Zeichen). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

### UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

#### WESTGERMANISCH – HISTORISCH-VERGLEICHEND

2-stündig, Di 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 2a,

Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014

**Arbeitsform:** Seminar

**Belegnummer:** 13119

**Interessenten:** Master VIS / CIEL, Bachelor HF AIS / NF SLK und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Das Germanische ist einer der Hauptsprachzweige der indogermanischen Sprachfamilie. Es unterscheidet sich durch signifikante Neuerungen im Phonemsystem (erste Lautverschiebung) und morphologischen System (schwaches Präteritum = Dentalpräteritum; starkes Präteritum) von allen anderen indogermanischen Sprachen und gliedert sich in die drei Zweige, Nordgermanisch, Ostgermanisch (ausgestorben) und Westgermanisch.

Den thematischen Schwerpunkt des Seminars soll das Westgermanische und vor allem die deutsche und englische Sprachgeschichte bilden. Beabsichtigt ist ein Überblick über wesentliche diachrone Entwicklungen des Westgermanischen in Form von Präsentationen und Referaten. Die wichtigsten Sprachperioden des Deutschen (Althochdeutsch, Mittelhochdeutsch, Frühneuhochdeutsch) und Englischen sollen anhand kurzer Beispieltexte linguistisch analysiert werden. Ziel des Seminars ist es, zentrale Besonderheiten der neuhochdeutschen und englischen Grammatik und Lexikons aus historisch-vergleichender Perspektive besser zu verstehen und einzuordnen.

## Ausgewählte Literatur

### A. Allgemein orientierend zur germanischen Sprachgeschichte

- Fortson, Benjamin W. 2004. Germanic. In: Benjamin W. Fortson, Indo-European Language and Culture. Oxford. 300-336.
- Jasanoff, Jay H. 1994. Germanic. In: Françoise Bader (ed.), Langues indo-européennes. Paris. 251-280.

### B. Historische Laut- und Formenlehre des Germanischen aus indogermanistischer Perspektive

- Ringe, Don 2006. From Proto-Indo-European to Proto-Germanic. Oxford.
- Ältere, aber immer noch nützliche Werke
- Prokosch, Eduard 1939. A Comparative Germanic Grammar. Baltimore.
- Krahe, Hans 1963. Germanische Sprachwissenschaft. 2 Bde. Berlin.
- Hirt, Hermann 1931. Handbuch des Urgermanischen I: Laut- und Akzentlehre
- Hirt, Hermann 1932. Handbuch des Urgermanischen II: Stammbildungs- und Flexionslehre
- Hirt, Hermann 1934. Handbuch des Urgermanischen III: Abriss der Syntax
- Streitberg, Wilhelm 1896. Urgermanische Grammatik. Einführung in das vergleichende Studium der altgermanischen Dialekte. Heidelberg.

### C. Zur deutschen Sprachgeschichte

- König, Werner 2007. Dtv-Atlas Deutsche Sprache. 16., durchgesehene und korrigierte Auflage. München.
- Schmidt, Wilhelm/Langner, Helmut (Hrsg.) 1996. Geschichte der deutschen Sprache: ein Lehrbuch für das germanistische Studium. 7., verbesserte Auflage. Stuttgart, Leipzig.
- Fleischer, Jürg 2011. zusammen mit Oliver Schallert. Historische Syntax des Deutschen. Tübingen.
- Stedje, Astrid 2007. Deutsche Sprache gestern und heute. Einführung in Sprachgeschichte und Sprachkunde. 6. Auflage. München.
- Nübling, Damaris 2010. Historische Sprachwissenschaft des Deutschen: eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels. 3., überarbeitete Auflage. Tübingen.
- Schweikle, Günther 2002. Germanisch-Deutsche Sprachgeschichte im Überblick. 5. Auflage. Stuttgart.

### D. Zur deutschen und indogermanischen Etymologie

- Kluge/Seebold = Kluge, Friedrich 2002. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. Bearbeitet von Elmar Seebold. 24., durchgesehene und erweiterte Auflage. Berlin.
- Pfeiffer, Wolfgang 2002. Etymologisches Wörterbuch des Deutschen. Koblenz.
- Julius Pokorny, Indogermanisches Etymologisches Wörterbuch. I. Band. Bern, München 1959.
- LIV: Helmut Rix (Hrsg.), Lexikon der indogermanischen Verben. Wiesbaden 2001.
- NIL: Wodtko, Dagmar S.; Irslinger, Britta und Carolin Schneider 2008. Nomina im indogermanischen Lexikon. Heidelberg.

## Leistungsnachweise:

### BA Hauptfach AIS:

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

### BA Nebenfach ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:

Diese Veranstaltung entspricht WP 5.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000–6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

### MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 3.1 (Tempus, Aspekt, Modus ...) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). 9 ECTS-Punkte.

**UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN, UNIV.PROF.DR. JARED MILLER****HETHITISCH UND INDOGERMANISCH**

2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 503,

Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014

**Arbeitsform:** Seminar

**Belegnummer:** 13122

**Interessenten:** Master VIS / CIEL, Bachelor HF AIS und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft, Master Altorientalistik, Bachelor HF Alter Orient und Magister Artium Assyriologie

Da das durch die Keilschrifttafeln der Archive von Hattusa / Boğazköy für die Nachwelt überlieferte Hethitisch u.a. die bei weitem früheste belegte indogermanische Sprache darstellt, hat es sich als ein unverzichtbarer Forschungsgegenstand des Indogermanischen erwiesen. Daher wird das gemeinsam von den Fächern Altorientalistik und Indogermanistik veranstaltete Seminar sowohl die gründliche Lektüre ausgewählter althethitischer Texte (ca. 16.-15. Jhd. v. Chr.) sowie eine sprachhistorische Analyse des Hethitischen innerhalb den Rahmen der Indogermanistik bieten.

**UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN****SOCKEL SEMANTIK**

2-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120,

Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Belegnummer:** 13126

**Interessenten:** Bachelor HF AIS / NF SLK, Bachelor HF Allg.u.Vgl.Literaturwiss., Bachelor HF Finnougristik und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft,

„Semantik“ als sprachwissenschaftliche Teildisziplin beschäftigt sich mit dem Zustandekommen und der Ermittlung von Bedeutung(en) in sprachlichen Äußerungen. Warum können Zeichen mehrere Bedeutungen haben, über unscharfe Bedeutungen verfügen (z.B. *vor/hinter*), mehrdeutig sein (z.B. *Zug*), (scheinbar) bedeutungslos sein (expletives *es* im Deutschen, z.B. *es wird getanzt*)? Warum hat englisch *night* nicht dieselbe Bedeutung wie deutsch *Nacht*? Warum ist das Gesagte oft nicht identisch mit dem Gemeinten? Kurzum: welche sprachlichen Mechanismen und Strategien sind bei der Ermittlung von Bedeutungen wirksam?

Die Vorlesung führt zunächst in Grundbegriffe der Semantik ein (Cruse 1986, Lyons u.a.), behandelt dann Theorien über die Kalkulation sprachlicher Bedeutungen, bietet einen Überblick über die Interaktion von Semantik und anderen Bereichen der Grammatik (Prosodie, Pragmatik, Morphologie und Syntax) und das Phänomen des Bedeutungswandels in Geschichte und Gegenwart.

**Ausgewählte Literatur**

- Bolinger, Dwight 1976. Meaning and Memory. Forum Linguisticum 1.1, 1-14.
- Bolinger, Dwight 1977. Meaning and Form. London: Longman.
- Cruse, D. A. 1986. Lexical Semantics. Cambridge: Cambridge University Press.
- Fritz, Gerd 1998. Historische Semantik. Stuttgart, Weimar: Metzler.
- Hackstein, Olav 2012. When words coalesce: chunking and morphophonemic extension. In: The Indo-European Verb. Proceedings of the Conference of the Society for Indo-European Studies, Los Angeles 13-15 September 2010. Edited by H. Craig Melchert. Wiesbaden: Reichert Verlag. 87-104.
- Heim, Irene und Angelika Kratzer 1997. Semantics in Generative Grammar. Oxford: Wiley.
- Joseph, Brian D. und Richard D. Janda 2006. The Handbook of Historical Linguistics. Carlton
- Lyons, John 1977. Semantics. 2 vols. Cambridge.
- Stechow, Armin von und Dieter Wunderlich (Hrsg.) 1991. Semantik. Berlin, New York. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft Band 6)
- Winter, Werner 1969. Analogischer Wandel und semantische Struktur. Folia Linguistica 3,2. 29-45.

**Leistungsnachweise:****BA Hauptfach AIS:**

Die Sockelvorlesung „Semantik, Lexikologie, Lexikographie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

**BA Hauptfach AVL:**

Die Sockelvorlesung "Semantik, Lexikologie, Lexikographie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

**BA Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: a/c/e/g“ (WP 3.0.1/3/5/7). Sie wird mit dem "Vertiefungskurs" gemeinsam abgeprüft:

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**DR. DIETER GUNKEL, UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN****FORSCHUNGSKOLLOQUIUM ZUR HISTORISCH-VERGLEICHENDEN SPRACHWISSENSCHAFT**

2-stündig, Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110,

Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014

**Arbeitsform:** Seminar

**Belegnummer:** 13108

**Interessenten:** Master VIS / CIEL, Master Profilbereich, Bachelor HF AIS / NF SLK und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Im Rahmen des MA Vorbereitungskolloquiums sollen Vorarbeiten zu anstehenden Abschlussarbeiten im Bereich des Masters Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft sowie anderer linguistischer Studienprogramme vorgestellt und besprochen werden. Ein Fokus des MA Vorbereitungskolloquiums wird auf der Einübung und Anwendung korpuslinguistischer Methoden liegen.

**Leistungsnachweise:****MA VIS / CIEL P 9.1:**

Das Seminar wird zusammen mit einem "Projekt" (P 9.2) abgeprüft. Prüfungsformen.: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. bestanden / nicht bestanden. 9 ECTS.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). oder: Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**DR. DIETER GUNKEL****VERTIEFUNG INDOIRANISCH - RIGVEDA-LEKTÜRE**

2-stündig, Mo 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014

**Arbeitsform:** Seminar

**Belegnummer:** 14342

**Interessenten:** Master VIS / CIEL, Master Profilbereich und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Das Seminar bietet eine sprachwissenschaftlich orientierte Lektüre rigvedischer und avestischer Texte und ist für Studienrende mit soliden Sanskritkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet.

**Leistungsnachweise:****Nachweis: MA VIS / CIEL:**

Die Übung wird gemeinsam mit P 8.2 (Historische Sprachwissenschaft des Indoiranischen) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung. 9 ECTS.

**MA-Profilbereich (WP VIS 3):**

Die Übung wird gemeinsam mit WP VIS 3.2 (Begleitende Textlektüre = Historische Sprachwissenschaft des Indoiranischen) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung. 9 ECTS.

**DR. DIETER GUNKEL****HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DES LATEINISCHEN**

2-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210, Gunkel

Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014

**Arbeitsform:** Proseminar

**Belegnummer:** 13118

**Interessenten:** Master VIS / CIEL, Master Profilbereich, Bachelor HF AIS / NF SLK, Bachelor HF Latinistik, Bachelor LA (modul.) Latein und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Das Proseminar bietet einen Überblick über die historische Entwicklung des Lateinischen mit besonderer Berücksichtigung der Wortbildung. Des Weiteren werden sprachwissenschaftlich interessante alt- und frühlateinische Inschriften gelesen. Es ist besonders für Studierende mit Lateinkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet.

**Literatur:**

- Meiser, Gerhard. 1998. Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beechstone Press.

**Leistungsnachweise:****BA Hauptfach AIS:**

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

**BA Hauptfach Latinistik (P11.1):**

Klausur, 60 min., bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

**BA Nebenfach ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**MA VIS/CIEL:**

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 „Italische Sprachwissenschaft und Philologie“ abgeprüft. Siehe dort.

**MA-Profilbereich (WP VIS 2):**

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.1 „Italische Sprachwissenschaft und Philologie“ abgeprüft. Siehe dort.

**PD DR. PETER-ARNOLD MUMM****EINFÜHRUNG IN DIE INDOGERMANISTIK**

2-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 021,

Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014

**Arbeitsform:** Tafelübung

**Belegnummer:** 13113

**Interessenten:** Master CCL, Bachelor HF AIS / NF SLK, Bachelor HF Allg.u.Vgl.Literaturwiss.

Die indogermanische oder indoeuropäische Sprachfamilie umfasst die zwischen Indien und Europa liegenden Sprachgruppen Indoiranisch, Slavisch, Griechisch, Italisch, Germanisch u.a., die trotz aller äußeren Unterschiede so tief sitzende Ähnlichkeiten aufweisen, dass sie sich aus einer gemeinsamen Grundsprache entwickelt haben müssen. Ziel der Indogermanischen Sprachwissenschaft ist es, diese Grundsprache, von der keine direkten Zeugnisse mehr existieren, aus ihren Nachfahren zu rekonstruieren und so den Werdegang der Tochtersprachen besser zu verstehen. So wie die biologische Evolutionstheorie aus der Beschaffenheit der lebenden Arten Rückschlüsse auf deren Stammbaum und ausgestorbene Vorläuferarten zieht, zieht die historisch-vergleichende Sprachwissenschaft aus den Eigenschaften der überlieferten Sprachen Rückschlüsse auf deren Stammbaum und auf den Wort-

schatz und die Grammatik der im Dunkel der Vorgeschichte schlummernden Grundsprache. Möglich sind diese Rückschlüsse aufgrund der z.T. gesetzmäßig vor sich gehenden Sprachveränderungen. Man nutzt die aus der Beobachtung erschlossenen Gesetze, um in die sprachliche Vorzeit einzudringen.

Der Einführungskurs

- macht einen Streifzug durch die zugehörigen Sprachen,
- vermittelt Kenntnisse in der Entwicklung des griechischen und lateinischen Alphabets,
- führt anhand von ausgewählten Fällen vor, wie man Lautgesetze erschließt und in der Rekonstruktion anwendet,
- gibt einen Einblick in die urindogermanische Laut- und Formenlehre,
- zeigt anhand einzelner Etymologien das Zusammenspiel verschiedener Faktoren bei der Sprachentwicklung,
- diskutiert Formen und Faktoren des Sprachwandels
- und macht deutlich, dass wir in unserer alltäglichen Rede an teils sehr alten Fossilien weiterkauen.

**Literatur:**

- Benjamin W. Fortson IV: Indo-European Language and Culture: an introduction. Blackwell 2004. 2nd edition [revised and enlarged] 2010.

(Weitere Literatur wird im Kurs bekanntgegeben.)

**Leistungsnachweise:**

**B.A. Hauptfach AIS:**

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

**B.A. Hauptfach AVL:**

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden einzeln abgeprüft. Jede der beiden Veranstaltungen entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**MA CCL (P 6.1, Historische Sprachwissenschaft):**

Klausur (40-60 min) oder Hausarbeit (22.000 - 28.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - 6.000 Zeichen) oder wissenschaftliches Protokoll zu zweistündiger Veranstaltung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS.

**PD DR. PETER-ARNOLD MUMM**

**HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT INDOIRANISCH**

2-stündig, Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118,

Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014

**Arbeitsform:** Proseminar

**Belegnummer:** 13128

**Interessenten:** Master VIS / CIEL, Bachelor HF AIS / NF SLK und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Themenkreise des Proseminars sind:

- Die wichtigsten indoiranischen Sprachen von den Anfängen bis zur Gegenwart, ihre Texte und ihre Überlieferungen;
- Textproben aus dem Altindischen, Avestischen, Altpersischen, einigen mittelindischen und mitteliranischen sowie wenigen neuindischen und neuiranischen Sprachen;
- Stammbaum und Welle: Ausdifferenzierung und Lautgesetze, Sprachkontakte und Angleichungen;

- "Völker und Sprachen"; "die Arier" und ihre Kontakte zum Uralischen, Dravidischen, Elamischen ...; Multilingualismus, Migration und Sprachwandel;
- Übergreifende Tendenzen in der Morphosyntax: vom Synthetischen zum Analytischen.

All diese Themenkreise können und sollen nach Interesse der Teilnehmer ausgestaltet und auf bestimmte Schwerpunkte hin zugespitzt werden (auch ein Ausflug ins Romani ist z.B. möglich). Außerdem wird das Seminar regelmäßig mit den Veranstaltungen zur vedischen Lektüre (Mette, Gunkel) und den dort auftauchenden Fragen und Diskussionen abgestimmt.

Teilnehmer, die an bestimmten Themen interessiert sind, mögen sich bitte frühzeitig per e-mail melden.

### **Leistungsnachweise:**

#### **BA Hauptfach AIS:**

Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet. 3 ECTS-Punkte.

Zusätzlich kann eine schriftliche Hausarbeit (10.000 - 15.000 Zeichen) angefertigt werden, die in der Übung "Vermittlungskompetenz I" (P 9.1) eingebracht werden kann. Siehe dort.

#### **B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

#### **MA VIS / CIEL:**

Die Übung wird gemeinsam mit P 8.1 (Vertiefung Indoiranisch) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung: 9 ECTS.

#### **MA-Profilbereich (WP VIS 3):**

Die Übung wird gemeinsam mit WP VIS 3.1 (Vertiefung Indoiranisch) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung: 9 ECTS.

### **PD DR. PETER-ARNOLD MUMM**

#### **TEMPUS, ASPEKT, MODUS, VERBALE DEFINITHEIT**

2-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Luisenstr. 37, 335,

Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014

**Arbeitsform:** Seminar

**Belegnummer:** 13638

**Interessenten:** Master VIS / CIEL, Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft, Master CCL und Magister Artium Allgemeine Sprachwissenschaft

**Tempus** ist nach gängiger Auffassung die Einordnung eines Geschehens in der Zeit. Vergangenheit - Gegenwart - Zukunft. Aber Harald Weinrich sagt, Tempus habe nichts mit Zeit zu tun, sondern mit "Besprechen" und "Erzählen", mit "gespannter", aktualitätsbezogener, und "entspannter", aktualitätsferner Rede. Was hat es mit diesem Streit auf sich?

**Aspekt** ist nach gängiger Auffassung die relative zeitliche Verortung von Geschehnissen. Gleichzeitigkeit - Sukzession - Resultat. Aber Stephen Dickey sagt, das sei nicht überall so. Im Russischen z.B. gehe es vielmehr um unbestimmte ("irgendwann") vs. bestimmte zeitliche Verortung. Was hat Aspekt mit Definitheit zu tun?

**Modus** ist nach gängiger Auffassung vielerlei. Teils geht es um die Einschätzung des Sprechers zum Sicherheitsgrad der Aussage (epistemische Modalität), teils um sichere Aussagen über Fähigkeiten, Absichten, Möglichkeiten, Notwendigkeiten (inhärente und deontische Modalität), teils um Satztypen (Frage-, Aufforderungssatz usw.). Aber warum drücken so viele Sprachen epistemische und inhärente Modalität ähnlich aus?

**Definitheit** ist nach gängiger Auffassung etwas bloß Nominale (bestimmter - unbestimmter Artikel). Aber Tempus, Aspekt und Modus haben alle mit Einordnung des verbalen Geschehens zu tun. Ist Definitheit beim Verbum allgegenwärtig und unbemerkt?

Notabene: Verbale Inhalte hängen, für sich genommen, "in der Luft": ein VERSPEISEN gibt es nicht für sich, sondern nur so, dass jemand etwas unter bestimmten Bedingungen in einer bestimmten Abfolge von Ereignissen halb oder ganz verspeist. Die Sprache erlaubt es, von unbestimmten Subjekten zu reden, die unter unklaren Bedingungen ab und zu unklare Dinge verspeisen. Aber sie erlaubt auch die Einordnung. **Wenn** sie das Geschehen einordnet, dann, so das Leitmotiv des Seminars, hat das mit Definitheit zu tun. Und die Einordnung ist nie rein zeitlich, sondern immer auch kausal. Die Dimensionen Tempus, Aspekt, Modus (TAM) und verbale Definitheit bewegen sich



im Spielraum zwischen zeitlich-kausaler Bestimmtheit und zeit- und kausalitätsloser Unbestimmtheit. Das Seminar widmet sich den in der linguistischen Literatur gängigen Definitionen dieser Dimensionen und ihren wechselseitigen Berührungspunkten. Ausführlich geht es dann in Absprache mit den Seminarteilnehmern um ausgewählte Fallbeispiele einzelner Sprachen, die unterschiedliche Schwerpunkte (Prominenz) auf diesem Feld ausgeprägt haben.

**Leistungsnachweise:**

**MA VIS / CIEL:**

Das Seminar wird gemeinsam mit P 3.2 (Westgermanisch ...) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung. 9 ECTS-Punkte.

**MA CCL:**

Das Seminar wird gemeinsam mit P 1.1 "Aktuelle Theorien in der Linguistik" abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). bestanden / nicht bestanden. 9 ECTS-Punkte.

**MA-Profilbereich (WP CCL 1):**

Das Seminar wird gemeinsam mit WP CCL 1.1 "Aktuelle Theorien in der Linguistik" abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). bestanden / nicht bestanden. 9 ECTS-Punkte.

**PD DR. PETER-ARNOLD MUMM**

**KLASSISCH-ARMENISCHE LEKTÜRE**

2-stündig, Fr 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 18.10.2013, Ende: 07.02.2014

**Arbeitsform:** Proseminar

**Belegnummer:** 13125

**Interessenten:** Bachelor HF AIS / NF SLK und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

**Literatur:**

- Lektürevorschlag: Moses von Choren, Patmowt'iw'n Hayoc', zunächst in den Auszügen, die Hans Jensen in seiner Altarmenischen Chrestomathie S. 36ff. gibt. Der Text ist hier leicht greifbar, und die Chrestomathie hat auch ein Glossar.

**DR. ADAM GITNER**

**ITALISCHE SPRACHWISSENSCHAFT UND PHILOGIE**

2-stündig, Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 209,

Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014

**Arbeitsform:** Seminar

**Belegnummer:** 14340

**Interessenten:** Master VIS / CIEL, Master Profilbereich und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Das Seminar bietet einen Überblick über die diaphasische bzw. soziale Variation der lateinischen Sprache und verwandte Phänomene sowohl in literarischen Texten (z. B. Plautus, Petronius) als auch in paraliterarisch und nicht-literarischen Texten (z. B. die Ostraka aus Wâdi Fawâkhir und Bu Njem, die Briefe des Claudius Terentianus, die tabulae defixionum). Behandelt werden Fragen zu Themen wie der Standardisierung, dem Sprachkontakt und der Zweisprachigkeit, Soziolekten (z. B. Frauensprache, Fachsprachen), Höflichkeit und Obszönität. Das Seminar richtet sich an Studierende der Sprachwissenschaft wie auch der Klassischen Philologie; Lateinkenntnisse werden vorausgesetzt.

**Literatur:**

- Adams, J. N.: Social Variation and the Latin Language. 2013.
- Cugusi, P.: Corpus epistularum latinarum, papyris, tabulis, ostracis servatarum. 1992.
- Hofmann, J. B.: Lateinische Umgangssprache. 3 1951.
- Kramer, J.: Vulgärlateinische Alltagsdokumente auf Papyri, Ostraka, Täfelchen und Inschriften. 2007.
- Marichal, R.: Les ostraca de Bu Njem. 1992.
- Müller, R.: Sprachbewußtsein und Sprachvariation im lateinischen Schrifttum der Antike. 2001.
- Veith, W. H.: Soziolinguistik: Ein Arbeitsbuch. 2 2005.

**Leistungsnachweise:****MA VIS/CIEL:**

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

**MA-Profilbereich (WP VIS 2):**

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.2 "Historische Sprachwissenschaft des Lateinischen" abgeprüft. Beide Veranstaltungen zusammen ergeben 9 ECTS-Punkte. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen).

**M.A. MAXIMILIAN NOUSCHAK****VERTIEFUNG SEMANTIK**

2-stündig, Do 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120,

Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014

**Arbeitsform:** Proseminar

**Belegnummer:** 13127

**Interessenten:** Bachelor HF AIS / NF SLK, Bachelor HF Allg.u.Vgl.Literaturwiss. und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

**Leistungsnachweise:****BA Hauptfach AIS:**

Die Sockelvorlesung "Semantik, Lexikologie, Lexikographie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

**BA Hauptfach AVL:**

Die Sockelvorlesung "Semantik, Lexikologie, Lexikographie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik b/d/f/h“ (WP 3.0.2/4/6/8).

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der Vorlesung "Sockel Semantik" abgeprüft.

**DR. TABEA REINER****VERMITTLUNGSKOMPETENZ**

2-stündig, Di 18-19 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103,

Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014

**Arbeitsform:** Seminar

**Belegnummer:** 13129

**Interessenten:** Master VIS / CIEL, Master Balkanphilologie, Master CCL, Bachelor HF AIS, Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft, Albanologie und Magister Artium Allgemeine Sprachwissenschaft

Die Übung ist obligatorisch. Sie schließt mit einer benoteten Hausarbeit von 10.000 - max. 15.000 Zeichen ab. 3 ECTS-Punkte. Das Thema der Hausarbeit kann einer der Wahlpflichtlehrveranstaltungen P 9.2.1 bis P 9.2.3 oder auch einer anderen Lehrveranstaltung entnommen sein. Sinn der Übung "Vermittlungskompetenz" ist, sich in der Kunst des wissenschaftlichen Schreibens zu verbessern. Die Übung begleitet die Hausarbeiten in ihrem Entstehungsprozess und bietet Gelegenheit, offene Fragen zu diskutieren.

**Literatur:**

- <http://www.indogermanistik.uni-muenchen.de/downloads/diverses/hausarbeit.pdf>

**Leistungsnachweis:****BA Hauptfach AIS:**

Die Übung "Vermittlungskompetenz I" ist obligatorisch. Sie schließt mit einer benoteten Hausarbeit von 10.000 - max. 15.000 Zeichen ab. 3 ECTS-Punkte.

**PROF.DR. WOLFGANG SCHULZE**  
**AKTUELLE THEORIEN IN DER LINGUISTIK**

2-stündig, Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115 Seminarraum,

Begi **Arbeitsform:** Vorlesung

**Belegnummer:** 13636

**Interessenten:** Master VIS / CIEL, Master English Studies, Master Romanistik, Master Finnougristik, Master CCL und Magister Artium Allgemeine Sprachwissenschaft

In der Vorlesung soll ein Überblick über gegenwärtige Trends in der Theoriebildung zum Gegenstand ‘Sprache’ gegeben werden. Dabei liegt das Hauptaugenmerk weniger auf einem ‘Abarbeiten’ der unterschiedlichen Ansätze, also vielmehr darauf – ausgehend von einer exemplarischen Illustration dieser Ansätze – das Gemeinsame und Trennende herauszuarbeiten und wissenschaftstheoretisch ebenso zu kontextualisieren wie wissenschaftssoziologisch. D.h., es geht nicht nur um die Präsentation einzelner Vorschläge zur Modellbildung von ‘Sprache’, sondern auch darum herauszuarbeiten, was die bedingenden Faktoren für die jeweilige Modellbildung sind. In diesem Sinne soll auch eine Typologie ‘aktueller Theorien’ versucht werden, wobei folgende Fragestellungen in den Fokus gestellt werden: (a) woher stammt die jeweilige Theorie (Wissenschaftsgeschichte), (b) was sind die Ziele, (c) wie ist die Theorie organisiert (Modellarchitektur) und (d) worauf wird sie angewendet (Gegenstandsbereich der Theorien)? Illustriert und damit vergleichbar werden sollen die unterschiedlichen Ansätze mittels eines einheitlichen Satzes von Sprachdaten, der ebenso aus indogermanischen wie nicht-indogermanischen Sprachen stammt. Mittels dieser Fragen sollen auch methodische Aspekte der ‘Theoriebildung zur Sprache’ an sich angesprochen werden (was ist eine Sprachtheorie, welche Anforderungen muss sie erfüllen und wie wird sie erstellt?).

Im Zentrum stehen nicht-generativistische Ansätze, ohne dass aber das sog. Chomsky-Paradigma vernachlässigt werden soll. Zur Sprache kommen daher vor allem funktionalistische und kognitivistische Ansätze (von der revidierten Version der ‘Functional Theory of Language’ über Modelle, die den unterschiedlichen ‘Cognitive Grammars’ (einschließlich Construction Grammars) zugrunde liegen, bis hin zu soziokognitiven, soziokulturellen und soziopragmatischen Theorien zur Sprache. Eine spezifische Betrachtung erfahren Hypothesen zu einer ‘Framework-free grammatical theory’ und damit zum theoretischen Hintergrund mancher Spielarten der Sprachtypologie. Mit dem Faktor ‘Sprachtypologie’ eröffnet sich auch die Dimension ‘Sprache als Universalie’ vs. ‘Sprachen als Partikularien’.

Weitere typologische Parameter der Zuordnung einzelner theoretischer Ansätze stellen u.a. folgende Faktoren dar: (a) Sprache als *fait historique*, (b) Sprache als *fait social*, (c) Sprache als *fait culturel* und (d) Sprache als *fait cognitif*. Ein weiterer Klassifikationsfaktor werden die methodischen Verfahren sein, die sich tatsächlich oder vermeintlich aus den jeweiligen Theorien ableiten, und in denen sich das jeweilige theoretische Moment praktisch substantiiert.

**Leistungsnachweise:**

**MA CCL (P 1.1):**

Die Vorlesung wird zusammen mit dem Seminar P 1.2 “Kategorien der Sprache I” abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). bestanden / nicht bestanden. 9 ECTS-Punkte.

**MA Slavistik / Romanistik:**

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 min.) schreiben.

bestanden/nicht bestanden.

**MA-Profilbereich (WP CCL 1):**

Die Vorlesung wird zusammen mit dem Seminar WP CCL 1.2 “Kategorien der Sprache I” abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). bestanden / nicht bestanden. 9 ECTS-Punkte.

**PROF.DR. URSULA LENKER**

**GRUNDZÜGE DER HISTORISCHEN SYNTAX DES ENGLISCHEN**

2-stündig, Do 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., 004, Lenker

Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Belegnummer:** 13344

**Interessenten:** Master VIS / CIEL, Master CCL und Bachelor NF SLK

Die Vorlesung stellt wichtige Gebiete des Sprachwandels im Bereich der Syntax des Englischen vor, u.a. die wichtigsten Entwicklungen der Strukturen im Haupt- und Nebensatz (Nominalsätze, Adverbialsätze, Relativsätze), die Veränderungen innerhalb sowie der Relation zwischen den jeweiligen geschwächten und gestärkten grammatischen

Kategorien (Kasus, Genus, Numerus, Vox, Tempus, Modus, Aspekt), die Entwicklung der periphrastischen Verbalkonstruktionen (Tempus, Aspekt, Vox) sowie systematische Entwicklungen im Bereich der Präteritopräsentien (einschließlich der Herkunft der Auxiliare des Neuenglischen) und die wichtigsten Entwicklungen im Bereich der Negation.

Das Themenspektrum orientiert sich also an den Anforderungsprofilen für das Staatsexamen vertieft und umfasst die zentralen Sprachwandelprozesse in der Geschichte des Englischen und seiner Varietäten.

Die Vorlesung ist für alle Studierende **mit alt- oder mittelenglischen Grundkenntnissen** sowie für Studierende der Sprachwissenschaft aller Sprachen geeignet.

**Leistungsnachweise:**

**B.A. Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**MA CCL (P 6.2.1):**

Klausur (80-120 min) oder Hausarbeit (44.000 - 56.000 Zeichen). bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

**MA VIS / CIEL (WP 4.2):**

Klausur (80-120 min) oder Hausarbeit (44.000 - 56.000 Zeichen). bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

**DR. BARBARA SCHÄFER-PRIEß**

**ÄLTESTE TEXTE ROMANISCHER SPRACHEN**

2-stündig, Fr 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, E 021, Schäfer-Prieß

Beginn: 18.10.2013, Ende: 07.02.2014

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Belegnummer:** 13642

**Interessenten:** Master VIS / CIEL, Master Romanistik und Master CCL

Thema der Vorlesung ist eine vergleichende Betrachtung der ersten als romanisch geltenden Texte. Grundsätzlich sollen dabei alle romanischen Sprachen, auch die so genannten „kleinen“, berücksichtigt werden, doch wird der Schwerpunkt auf den westromanischen Sprachen (Französisch, Okzitanisch, Katalanisch, Spanisch, Portugiesisch) liegen. Untersucht werden die jeweiligen historischen Umstände und die Verschriftungs- und Verschriftlichungsprozesse, bevor eine sprachliche Analyse der Texte erfolgt.

Bei den Teilnehmern sollten Kenntnisse in Latein vorhanden sein, möglichst auch in einer mittelalterlichen romanischen Varietät (Altfranzösisch/Altspanisch/Altitalienisch/Altportugiesisch) - natürlich, um Nachfragen vorwegzunehmen, nicht notwendigerweise in mehreren oder allen.

Die Vorlesung schließt mit einer Klausur ab.

**Leistungsnachweise:**

**MA VIS / CIEL (WP 4.2):**

Klausur (80-120 min) oder Hausarbeit (44.000 - 56.000 Zeichen). bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

**MA CCL (P 6.2.1):**

Klausur (80-120 min) oder Hausarbeit (44.000 - 56.000 Zeichen). bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

**DR. CHRISTIAN RIEPL, DR. STEPHAN LÜCKE**

**METHODEN ZUR STRUKTURIERUNG UND ANALYSE LINGUISTISCHER KORPUSDATEN (WP 2.1)**

1-stündig, Mo 10-11 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 212,

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Belegnummer:** ITGW1305

**Interessenten:** Master VIS / CIEL, Master Balkanphilologie, Master English Studies, Master Romanistik, Master Slavistik, Master Deutsch als Fremdsprache, Master CCL u.a.-

**DR. CHRISTIAN RIEPL, DR. STEPHAN LÜCKE**

**STRUKTURIERUNG UND ANALYSE LINGUISTISCHER KORPUSDATEN ANHAND AUSGEWÄHLTER BEISPIELE (WP 2.2)**

1-stündig, Mo 11-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 212,

**Arbeitsform:** Wissenschaftliche Übung

**Belegnummer:** ITGW1306

**Interessenten:** Master VIS / CIEL, Master Balkanphilologie, Master English Studies, Master Romanistik, Master Slavistik, Master Deutsch als Fremdsprache, Master CCL u.a.-

# ALBANOLOGIE

WINTERSEMESTER 2013/2014

---

**PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ**

**AREALLINGUISTIK DES ALBANISCHEN**

2-stündig, Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110,

Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014

**Arbeitsform:** Proseminar

**Belegnummer:** 13131

**Interessenten:** Master Balkanphilologie, Bachelor HF AIS / NF SLK und Magister Artium Albanologie

Gesamtüberblick über die albanischen Dialekte im geschlossenen albanischen Sprachraum sowie in der albanischen Diaspora inner- und außerhalb der Balkanhalbinsel. Generelle Probleme über die systembezogene Ermittlung der Vielfalt der albanischen Mundarten. Außerlinguistische (geographische, soziale und kulturhistorische) Faktoren, die die Herausbildung der albanischen Dialekte in Raum und Zeit mitgeprägt haben.

Die systematische und dialektal vergleichende Behandlung vor allem der phonologischen Systeme und zum Teil der Grammatik zwischen verschiedenen Mundarten wird von der Lektüre ausgewählter Texte begleitet.

**Lernziele:** Einsicht in die Gegenstände der dialektologischen Forschung des Albanischen; Umgang mit den Arbeitskriterien zur Gliederung der albanischen Sprachlandschaft in zwei Hauptdialekte, die ihrerseits in mehrere Dialektgruppen und Mundarten aufgegliedert sind. Diskussion über das im Rahmen soziolinguistischer Fragestellungen zu behandelnde Verhältnis zwischen dem Dialekt, der kodifizierten Schriftsprache und der gepflegten Aussprache.

Voranmeldung erwünscht.

**Leistungsnachweise:**

**BA Hauptfach AIS:**

Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet. 3 ECTS-Punkte.

Zusätzlich kann eine schriftliche Hausarbeit (10.000 - 15.000 Zeichen) angefertigt werden, die in der Übung "Vermittlungskompetenz I" (P 9.1) eingebracht werden kann. Siehe dort.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**MA Balkanphilologie:** P 2.2

Klausur (80-120 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 6.600 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

**PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ**

**GRUNDZÜGE DER BALKANPHILOLOGIE**

1-stündig, Mi 9-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Belegnummer:** 14333

**Interessenten:** Master Balkanphilologie und Magister Artium Albanologie

Diese 1-stündige Veranstaltung ist für Studierende des MA-Studiengangs „Balkanphilologie“ konzipiert, und verfolgt somit einen Gesamtüberblick über den Aufgabenbereich, den Forschungsstand und die Zukunftsperspektiven der Balkanologie als eine theoretisch fundierte und empirisch orientierte (sprachwissenschaftliche) Disziplin als Hauptziel. Nach einer ausführlichen Darstellung und Relativierung des theoretischen Begriffes ‚Sprachbund‘ als dynamisches Phänomen – exemplifiziert durch den ‚(Alt-)Balkansprachbund‘ –, des weiteren der ‚sprachbundbildenden Sprachmerkmale‘, die sich die Glieder des sog. (Balkan-)Sprachbundes zeitlich und räum-

lich bezogen entwickeln können/konnten, werden die wichtigsten ‚Balkanismen‘ aus verschiedenen sprachlichen Ebenen sowie deren möglichen Entstehungsursachen einer ausführlichen diachronen und typologisch-vergleichenden Behandlung unterzogen.

**Leistungsnachweise:**

**M.A. Balkanphilologie:**

Wahlpflichtveranstaltung aus WP 1: Grundlegung des Studiums Balkanphilologie. Prüfungsform: Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

**Nachweis: MA Balkanphilologie (P 1.1):**

Klausur (40 - 60 Min.) oder Hausarbeit (22.000 - 28.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - 6.000 Zeichen) oder wissenschaftliches Protokoll zu einer zweistündigen Veranstaltung oder Poster DIN A 1 Schriftgröße Text Arial 40. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS.

**PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ**

**HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DES ALBANISCHEN I**

2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014

**Arbeitsform:** Proseminar

**Belegnummer:** 13120

**Interessenten:** Bachelor HF AIS / NF SLK und Magister Artium Albanologie

Überblickdarstellung der (nicht)produktiven Grammatik des Albanischen. Vielfältigkeit des Sprachwandels im Bereich der Grammatik: systematische Untersuchung und Klassifikation der Spracherscheinungen:

- a) großräumig - allgemein übergreifenden Charakters;
- b) kleinräumig - Konvergenz-Erscheinungen innerhalb des Balkanareals;
- c) einzelsprachlich - Albanisch in seiner dialektal bezogenen Prägung.

**Lernziele:** Einsicht in die Gegenstände der synchronen und diachronen Forschung des Albanischen; Einblick in die historische Entwicklung des albanischen Sprachsystems; exemplarische Anwendung der bewährten genealogisch-vergleichenden Rekonstruktionsmethode unter Berücksichtigung der Arbeitsverfahren im Bereich der Areallinguistik. Voranmeldung ist erwünscht.

**Leistungsnachweise:**

**BA Hauptfach AIS:**

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

**BA Nf ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder ein Portfolio (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ**

**MA-VORBEREITUNGSKOLLOQUIUM**

2-stündig, Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110,

Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014

**Arbeitsform:** Seminar

**Belegnummer:** 14339

**Interessenten:** Master Balkanphilologie und Magister Artium Albanologie

**Leistungsnachweis: MA Balkanphilologie (WP 11.1):**

Klausur (40 - 60 Min.) oder Hausarbeit (22.000 - 28.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - 6.000 Zeichen) oder wissenschaftliches Protokoll zu einer zweistündigen Veranstaltung oder Poster DIN A 1 Schriftgröße Text Arial 40. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS.

**PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ****SÜDSLAVISCH UND ALBANISCH**

2-stündig, Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118,

Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014

**Arbeitsform:** Seminar

**Belegnummer:** 14337

**Interessenten:** Master Balkanphilologie und Magister Artium Albanologie

Behandelt wird einführend die Gesamtproblematik, die die Forschung der albanisch-südslawischen Sprachbeziehungen seit dem Ende des 19. Jahrhunderts zum Teil ungelöst mit sich trägt. Fragen nach den kulturhistorischen und geographischen Bedingungen, die diese Beziehungen mit geprägt haben, werden ebenfalls zu Sprache kommen, werden jedoch für die Zeiträume mit mangelnder Geschichtsüberlieferung offen bleiben müssen. Zentrales Thema des Seminars ist die Stellung der südslawischen Lehnwörter innerhalb des albanischen Wortschatzes. In diesem Zusammenhang werden u.a. das Inventar der Slawismen, ihre Datierung, ihre Klassifikation nach Bedeutungsfeldern und ihre geographische Verbreitung im geschlossenen albanischen Sprachraum näher behandelt.

**Leistungsnachweis:****MA Balkanphilologie (WP 10.1.2):**

Klausur (80 - 120 Min.) oder Hausarbeit (44.000 - 56.000 Zeichen) oder Projektstudie (60 Stunden). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Benotung: 6 ECTS.

**EMA KRISTO****EINFÜHRUNG IN DIE ALBANOLOGIE**

2-stündig, Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118,

Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014

**Arbeitsform:** Tafelübung

**Belegnummer:** 13112

**Interessenten:** Bachelor HF AIS / NF SLK und Bachelor HF Allg.u.Vgl.Literaturwiss.

Die Tafelübung gehört zu den Pflichtmodulen der Lehrveranstaltungen des BA-AIS. Ziel der Veranstaltung ist, einen Gesamtüberblick, über die Albanologie als wissenschaftliche Disziplin, über Landeskunde der albanischsprachigen Gebiete und über die Entstehung und fortdauernde Entwicklung der albanischen Sprache in all ihren Varianten zu verschaffen. Der sprachliche Schwerpunkt liegt auf die Typologie des Albanischen, in einzelnen Bereichen der Linguistik, wie Phonetik/Phonologie, Morphologie und Syntax.

**Leistungsnachweise:****B.A. Hauptfach AIS:**

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

**B.A. Hauptfach AVL:**

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden einzeln abgeprüft. Jede der beiden Veranstaltungen entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**EMA KRISTO****ALBANISCHES GEWOHNHEITSRECHT**

2-stündig, Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118,

Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014

**Arbeitsform:** Seminar

**Belegnummer:** 14334

**Interessenten:** Master Balkanphilologie, Bachelor NF SLK und Magister Artium Albanologie



Das albanische Gewohnheitsrecht (*Kanun*) bildet eines der konstitutiven Merkmale der ethnischen Kultur der Albaner, die damit landschaftlich an die westlichen Balkanregionen weiteren Anschluss findet. Als ungeschriebenes Rechtssystem hat es jahrhundertlang die wesentlichen Aspekte des Sozialverhaltens in jenen abgelegenen Gegenden des albanischen Hochlandes bestimmt, wo das staatliche Recht nicht zur Geltung gebracht werden konnte. Nach einer knappen Darstellung der geographischen, sozialwirtschaftlichen und politischen Faktoren, die das Zustandekommen und Erhalten des albanischen *Kanun* in seinen landschaftlich geprägten Varietäten begünstigt haben, werden in diesem Seminar die Inhalte bestimmter, vom *Kanun* bedeckter Rechtsbereiche behandelt, die in engem Zusammenhang mit den Rechtsbegriffen für 'Ehe' und 'Familie', 'Eidesleistung', 'Gottesfrieden' und 'Verbannung', sowie die Stellung der Frau im *Kanun*, in einem engeren Zusammenhang stehen, darunter: Zivilrecht, Strafrecht und Öffentliches Recht.

**Leistungsnachweis:**

**MA Balkanphilologie (WP 1.2):**

Klausur (80 - 120 Min.) oder Hausarbeit (44.000 - 56.000 Zeichen) oder Projektstudie (60 Stunden). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

**EMA KRISTO**

**ALBANISCHE LITERATURWISSENSCHAFT**

2-stündig, Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014

**Arbeitsform:** Seminar

**Belegnummer:** 14335

**Interessenten:** Master Balkanphilologie und Magister Artium Albanologie

Die Veranstaltung gibt einen ersten Einblick in die Geschichte der albanischen Literatur und ihren sozial- und kulturgeschichtlichen Voraussetzungen. Die Literaturgeschichte wird chronologisch anhand wichtiger Schlüsselwerke entfaltet. Die literaturhistorischen Epochen werden überblickhaft am Beispiel einzelner Werke und Autor/innen vorgestellt. Kulturgeschichtliche und ideengeschichtliche Aspekte, die sich in ausgewählten Texten der albanischen Nationalliteratur spiegeln, werden auch im Rahmen dieser Vorlesung behandelt. In der Veranstaltung sollen zum einen bedeutende Autoren und Texte der albanischen Literaturgeschichte vorgestellt werden, zum anderen soll die Literaturgeschichtsschreibung als solche problematisiert werden.

**Leistungsnachweis:**

**MA Balkanphilologie:** WP 9.3

Klausur (80 - 120 Min.) oder Hausarbeit (44.000 - 56.000 Zeichen) oder Projektstudie (60 Stunden). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

**EMA KRISTO**

**AREALLINGUISTIK DES ALBANISCHEN**

2-stündig, Mi 18-20 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, Raum 104

Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014

**Arbeitsform:** Übung

**Belegnummer:** 13132

**Interessenten:** Master Balkanphilologie, Bachelor HF AIS / NF SLK und Magister Artium Albanologie

Die Veranstaltung ist eine begleitende Übung zum Seminar von Herrn Prof. Dr. Bardhyl Demiraj am Dienstag von 14:00-16:00 Uhr.

**EMA KRISTO**

**ALBANISCH IIIA**

2-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 209,

Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Belegnummer:** 13290

**Interessenten:** Master Balkanphilologie, Bachelor NF SLK und Magister Artium Albanologie

Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau B1“. Sie erhalten weitere 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Leistungsnachweise:**

**B.A.-Nebenfach SLK:**

B.A.-Nebenfach SLK: Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, c“ (WP 1.1.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bitte kombinieren Sie diesen Kurs mit “Albanischer Konversation”, um die für die Aufbaustufe 1 nötigen 6 ECTS zu erhalten.

**MA Balkanphilologie (WP 4.1.2, WP 10.2.2):**

Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt und zusammen mit dem Fortsetzungskurs im SoSe abgeprüft. 12 ECTS.

**EMA KRISTO**

**ALBANISCHE MORPHOLOGIE**

2-stündig, Mo 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118,

Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014

**Arbeitsform:** Seminar

**Belegnummer:** 13117

**Interessenten:** Master Balkanphilologie, Bachelor HF AIS und Magister Artium Albanologie

Ziel des Seminars ist die Ergänzung der bisher gewonnenen Kenntnisse aus dem Bereich der albanischen Grammatik. Mit Blick auf die kodifizierte Sprachnorm werden Besonderheiten der morphologischen Kategorien (Genus, Numerus, Kasus, Bestimmtheit/Unbestimmtheit, Tempus, Modus, Genus verbi) systematisch behandelt, ihr Formengebrauch vorgeführt sowie auf gelegentliche umgangssprachliche Abweichungen hingewiesen. Aufbauend auf den erworbenen Kenntnissen im Bereich der albanischen Flexionsmorphologie wird dann – wenn der Zeitraum es erlaubt – die grammatische Norm im Regelpaket der albanischen Rechtschreibung behandelt und eingeübt.

**Leistungsnachweise:**

**BA AIS (P 4.2):**

Der Kurs kann als Vertiefungskurs zur Sockelvorlesung Morphologie gewählt werden. Er wird mit ihr zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

**MA Balkanphilologie (P 2.1):**

Der Kurs wird zusammen mit dem PS “Areallinguistik des Albanischen” abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 9 ECTS-Punkte.

**EMA KRISTO**

**SÜDSLAVISCH UND ALBANISCH**

2-stündig, Fr 12-14 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, Raum 104

Beginn: 18.10.2013, Ende: 07.02.2014

**Arbeitsform:** Übung

**Belegnummer:** 14332

**Interessenten:** Master Balkanphilologie und Magister Artium Albanologie

Die Veranstaltung ist eine begleitende Übung zum Seminar von Herrn Prof. Dr. Bardhyl Demiraj am Donnerstag von 16:00-18:00 Uhr.

**GENTA HAZIJAJ****ALBANISCH I**

4-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Do 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 15.10.2013, Ende: 06.02.2014

**Arbeitsform:** Sprachunterricht**Belegnummer:** 13135**Interessenten:** Master Balkanphilologie, Bachelor HF AIS / NF SLK, Bachelor HF Allg.u.Vgl.Literaturwiss. und Magister Artium Albanologie

Für Studierende der Albanologie ist der Kurs verpflichtend. Im Kurs werden elementare Kenntnisse vermittelt: Grundzüge der Grammatik, Erwerb vom Grundwortschatz und Erwerb von kommunikativen Fähigkeiten sowohl im Schriftlichen, als auch im Mündlichen. Die erworbenen Sprachfähigkeiten und die bestandene Klausur sollen zur Teilnahme an Albanisch II im SoSe 2014 befähigen. Der Kurs ist ausgerichtet an: Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 1-15). Zu diesem Kurs gibt ein zweistündiges begleitendes Tutorium. Der Kurs beginnt am Dienstag der ersten Semesterwoche. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Das Lehrbuch sollte bis zur ersten Stunde beschafft werden.

**Literatur:**

- Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 1-15). Das Lehrbuch sollte bis zur ersten Stunde beschafft werden.

**Leistungsnachweise:** BA Hauptfach AIS: Klausur (90 min.), Benotung: 6 ECTS-Punkte.**BA NF ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:**

Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1a‘ in WP 1 und muss mit ‚Tutorium zu Albanisch I‘ kombiniert werden: Sie erhalten 6 ECTS für beide Kurse, die zusammen entweder mit einer Klausur (60-90 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (15-30 Minuten) abgeprüft werden. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**MA Balkanphilologie (WP 4.1.1, WP 10.2.1):**

Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt und zusammen mit dem Fortsetzungskurs im SoSe abgeprüft. 12 ECTS.

**ALMIRA ALLAMANI****ALBANISCHE KONVERSATION**

2-stündig, Fr 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110,

Beginn: 18.10.2013, Ende: 07.02.2014

**Arbeitsform:** Übung**Belegnummer:** 13123**Interessenten:** Bachelor HF AIS / NF SLK und Magister Artium Albanologie

Diese Übungsstunde ist für Studierende gedacht, die über Grundkenntnisse der albanischen Sprache verfügen.

Das Ziel der Veranstaltung ist, die kommunikative Sprachkompetenz zu unterstützen.

Durch Textverstehen und Textanalyse wird versucht, grammatische und kommunikative Kenntnisse zu erweitern.

Die Lesetexte stellen Situationen dar, die dem heutigen Leben in Albanien entsprechen. Sie vermitteln eine Sprache, die nah am Alltagsalbanisch und an der gesellschaftlichen Realität ist.

Zu jedem Lesetext werden grammatische Erklärungen, Übungen zur Grammatik, zum Textverständnis, Sprechübungen, Hörverständnis etc. angeboten.

Neben sprachlichem Wissen wird auch Wissen über die albanische Kultur und Landeskunde vermittelt.

**Leistungsnachweis:****BA NF SLK:**

Der Konversationskurs ergibt zusammen mit dem Kurs Albanisch IIIa 6 ECTS-Punkte. Die Prüfungsform des Konversationskurses ist mündlich. (Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp ‚Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, c‘, WP 1.1.14/19.)

**VETON MATOSHI**  
**TUTORIUM ZU ALBANISCH I**

2-stündig, Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014

**Arbeitsform:** Tutorium

**Belegnummer:** 13136

**Interessenten:** Bachelor HF AIS / NF SLK und Magister Artium Albanologie

Ziel der Veranstaltung ist, die kommunikative Sprachkompetenz und den aktiven Gebrauch alltäglicher Sprachformeln zu fördern. Durch die Arbeit mit verschiedenen Texten wird versucht, grammatische und kommunikative Kenntnisse zu erweitern. Da dieses Tutorium parallel zu Albanisch I angeboten wird, soll auch die jeweils neu erarbeitete Grammatik eingeübt werden. Kursmaterial wird im Kurs bekannt gegeben.

**Leistungsnachweis:**

**BA NF SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1b' in WP 1 und muss mit 'Albanisch I' kombiniert werden: Sie erhalten 6 ECTS für beide Kurse, die zusammen entweder mit einer Klausur (60-90 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (15-30 Minuten) abgeprüft werden. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**PROF.DR. ANDREJ SOBOLEV**

**ASPEKTE DER BALKANLINGUISTIK**

2-stündig, Zeit und Ort werden noch bekannt gegeben.

**Arbeitsform:** Blockseminar

**Belegnummer:** 13109

**Interessenten:** Master Balkanphilologie, Bachelor HF AIS / NF SLK und Magister Artium Albanologie

**PD DR. PHIL. CHRYSOULA RANOUTSAKI**

**FRÜHCHRISTLICHE UND BYZANTINISCHE ARCHITEKTUR: SEHEN, BESCHREIBEN, VERSTEHEN**

2-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t.,

Amalienstr. 52 (K) - 001

Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014

**Arbeitsform:** Proseminar

**Belegnummer:** 12015

**Interessenten:** Master Balkanphilologie

**ACHTUNG: RAUMÄNDERUNG:** Das Seminar findet im **Historicum, Amalienstr. 52, Raum 001 im Erdgeschoss** statt und nicht in der Amalienstr. 73A Raum 220

Im Seminar sollen ausgewählte Bauten der früh-, mittel- und spätbyzantinischen Zeit vorgestellt werden. Neben der Vermittlung von Grundbegriffen im Hinblick auf Terminologie, Technik und Materialien stehen vor allem Beschreibungskriterien und baugeschichtliche Fragestellungen im Zentrum.

**Literatur:** Einführende Literatur:

- Brandenburg, H. Die frühchristlichen Kirchen Roms vom 4. bis zum 7. Jahrhundert. Rom 2004
- Kleinbauer, W.E., Early Christian and Byzantine Architecture. An annotated bibliography and historiography. Boston, Mass. 1992
- Krautheimer, R., Early Christian and Byzantine Architecture. London 1965
- Mango, C., Byzantinische Architektur. Stuttgart 1986
- Ousterhout, R., Master Builders of Byzantium. Princeton 1999
- Rodley, L., Byzantine Art and Architecture. An Introduction. Cambridge 1994

Weiterführende Literatur und eine Themenliste für Referate werden in der ersten Semesterwoche vorliegen.

**Leistungsnachweis BA HF Archäologie:**

Der Leistungsnachweis wird über ein Referat (6 ECTS) ODER ein Referat und eine Hausarbeit (9 ECTS) erbracht.

BA NF Antike und Orient (Blockveranstaltung: Seminar+VL)

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

**HR. DR. DR. ANARGYROS ANAPLIOTIS, AKAD. OBERRAT ANARGYROS ANAPLIOTIS  
DIE ORTHODOXEN AUTOKEPHELEN KIRCHEN HEUTE. STRUKTUR UND KIRCHENVERFASSUNG**

2-stündig, Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015, Anapliotis

Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Belegnummer:** 01161

**Interessenten:** Master Balkanphilologie

Diese Vorlesung soll den Studierenden eine Einführung in die Organisationsstrukturen der neun orthodoxen Patriarchate und in ihr Verwaltungsrecht geben. Es werden dabei viele wichtige Kirchenstrukturen erläutert, wie die Synodalorgane der Patriarchate, die Wahl und die Rolle des Patriarchen und die Diözesan- und Kirchengemeindeverwaltung. Der Schwerpunkt der Darstellung liegt auf den neuen Quellen, wobei Regelungen des kanonischen Rechts einbezogen werden. Insbesondere erlebten die orthodoxen Kirchen in den Ländern Ost- und Südosteuropas nach der politischen Wende einen großen Aufschwung bezüglich der Anzahl der Kirchenmitglieder und des religiösen Lebens. Die Vorlesung versucht, die neuesten Entwicklungen und die Staat-Kirche-Beziehungen in diesen Ländern einzubeziehen und ihre zukünftigen Perspektiven in der sich rasch wandelnden modernen Welt aufzuzeigen.

**Literatur:**

- A. Anapliotis, Kirchenrechtliche Bestimmungen über die Funktion des Patriarchen im Westen und im Osten am Beispiel der Kirche Russlands, OFo 21 (2007) 213-230, 271-273. R. Potz - E. Synek - Sp. Troianos, Orthodoxes Kirchenrecht. Eine Einführung, Freistadt 2007. Sp. Troianos, Organisation der Kirchen und internationale Beziehungen, 2. Aufl., Athen 1997, S. 63- 91 (griech.). B. Tzortzatos, Grundlegende Prinzipien der Verwaltung der orthodoxen Patriarchate, Athen 1972 (griech.).
- Organisations- und Funktionsstatut der Rumänischen Orthodoxen Kirche (2011) (Deutsch Rumänische Theologische Bibliothek (DRThB) Band 2), übersetzt, eingeleitet und herausgegeben von Jürgen Henkel und Anargyros Anapliotis, mit einem Geleitwort von Metropolit Serafim von Deutschland, Zentral und Nordeuropa, Hermannstadt/Sibiu und Bonn 2012.

**HR. DR. DR. ANARGYROS ANAPLIOTIS, AKAD. OBERRAT ANARGYROS ANAPLIOTIS  
EHE UND MÖNCHTUM IN DER ORTHODOXEN KIRCHE**

2-stündig, Di 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 2a, Anapliotis

Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Belegnummer:** 01162

**Interessenten:** Master Balkanphilologie

Ehe und Mönchtum sind wichtige Ausprägungen des christlichen Lebens, die für jeden orthodoxen Christen alternative Lebensformen darstellen. Die Vorlesung will zuerst die an dieser Thematik interessierten Zuhörer/Innen in das Eherecht der Orthodoxen Kirche einführen und behandelt eingangs grundlegende und weiterführende Fragen zum kirchlichen Eherecht: Kirchliche Verlobung, Voraussetzungen zur orthodoxen Eheschließung, Ehehindernisse, Eheschließungsform, Trauungsverbote, Nichtigkeit und Auflösung von Ehen, Scheidungsgründe, Möglichkeit der Wiederheirat usw. Anschließend werden die Grundformen des monastischen Lebens als „Konsequenzen der asketischen Lebenshaltung“, die Voraussetzungen für den Eintritt in den Mönchsstand und die Auswirkungen der Mönchstonsur näher erläutert. In den letzten Vorlesungen wird ein ökumenischer Rechtsvergleich mit den Quellen des römisch-katholischen und evangelischen Rechts versucht.

**Literatur:**

- P. Boumis, Kanonisches Recht, Athen 2000 (griech.). Kanon, Jahrbuch der Gesellschaft für das Recht der Ostkirchen 6 (Wien 1983), Oikonomia Mischehen. E. Katerelos, Die Auflösung der Ehe bei Demetrios Chomatianos und Johannes Apokaukos, (Europäische Hochschulschriften 450), Frankfurt a. Main u. a. 1992. N. Milasch, Das Kirchenrecht der morgenländischen Kirche, 2. u. verbesserte Aufl., übers. v. A. Pessiaë, Mostar 1905, S. 576-647. Th. Nikolaou, Das Ehesakrament aus orthodoxer Sicht. Theologische und kirchenrechtliche Aspekte, OFo 17 (2003) 29-46. J. Zhishman, Das Eherecht der orientalischen Kirche, Wien 1864.
- Ehe und Mönchtum im orthodoxen kanonischen Recht: Eine Kanonsammlung mit den Kanones der Lokalsynoden und der Kirchenväter, Zusammengestellt, übersetzt und eingeleitet von Anargyros Anapliotis, (Forum Orthodoxe Theologie 10), Berlin 2010.

**DR. AURELIA MERLAN****BESONDERHEITEN DES RUMÄNISCHEN**

2-stündig, Di 14-16 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 107

**Arbeitsform:** Proseminar

**Belegnummer:** 13379

**Interessenten:** Master Balkanphilologie und Bachelor NF SLK

Das Rumänische unterscheidet sich typologisch von den anderen (oder von den meisten) romanischen Sprachen durch verschiedene Besonderheiten, und zwar im lautlichen, morphologischen, syntaktischen und lexiko-semanticen Bereich. Darunter sind zu erwähnen: das Vorhandensein der zentralen Vokale *ă* und *â/i*, die Vokal- und Konsonantenalternationen, der nachgestellte (enklitische) bestimmte Artikel, der Genitiv-Possessivartikel, der Demonstrativartikel, das Neutrum als eigenständiger Genus, die Kasusflexion bei Substantiven, der Vokativ als eigenständiger Kasus, der possessivische Dativ, das analytische Futur mit dem Hilfsverb *a vrea* ("wollen") oder *a avea* ("haben"), der Konjunktiv anstelle vom Infinitiv nach Modalverben, der präpositionale Akkusativ, das Vorhandensein im rumänischen Wortschatz (außer lateinischen) thrako-dakischer, slawischer, griechischer, ungarischer, deutscher, türkischer Wörter usw.

Im Seminar werden diese Besonderheiten - synchron und diachron - analysiert, nach den verantwortlichen Ursachen gefragt und Übereinstimmungen mit anderen (romanischen und nicht romanischen) Sprachen fokussiert.

**Literatur:**

- Bochmann, Klaus/Stiehler, Heinrich (2010): Einführung in die rumänische Sprach- und Literaturgeschichte, Bonn, 9-132; Fischer, Iancu (1985): *Latina dunăreană. Introducere în istoria limbii române*, București; Ivănescu, Gheorghe (2000): *Istoria limbii române*, Iași; Rosetti, Alexandru (1986): *Istoria limbii române*, Ediție definitivă, București; Sala, Marius (1998): *De la latină la română*, București (frz. 1999: *Du latin au roumain*, Bucarest/Paris).

**Leistungsnachweise:****B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**MA Balkanphilologie (WP 3.1.1):**

Thesenpapier (10.000 Zeichen) und Hausarbeit (20.000 Zeichen). Benotung. 6 ECTS.

**DR. AURELIA MERLAN****RUMÄNISCH FÜR ANFÄNGER I**

2-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116 Seminarraum, Merlan

Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Belegnummer:** 13137

**Interessenten:** Master Balkanphilologie und Bachelor NF SLK

**Leistungsnachweis:****B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1c' in WP 1: Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (30-60 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein. Zum Erwerb der in SLK für eine Sprachstufe erforderlichen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit 'Konversation und Wortschatz I (Rumänisch)'.

**DR. AURELIA MERLAN****RUMÄNISCH FÜR FORTGESCHRITTENE I**

2-stündig, Di 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 107, Merlan

Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Belegnummer:** 13263

**Interessenten:** Master Balkanphilologie und Bachelor NF SLK

**Leistungsnachweise:****B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Aufbaustufe Niveau 1c' in WP 1: Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (30-60 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein. Zum Erwerb der in SLK für eine Sprachstufe erforderlichen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit 'Lese- und Hörverstehen'.

**MA Balkanphilologie (WP 4.1.2, WP 10.2.2):**

Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt und zusammen mit dem Fortsetzungskurs im SoSe abgeprüft. 12 ECTS.

**PD DR. SVETLANA KAZAKOVA****BULGARISCH I**

4-stündig, Mo 12:30-14 Uhr s.t., Schellingstr. 10 (J), 404,

Mi 12:30-14 Uhr s.t., Schellingstr. 10 (J), 404,

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Belegnummer:** 13141

**Interessenten:** Master Balkanphilologie und Bachelor NF SLK

**Leistungsnachweise:****BA Hauptfach:**

Klausur (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

**MA Slavistik:**

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

**B.A. Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**MA Balkanphilologie (WP 4.1.1, WP 10.2.1):**

Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt und zusammen mit dem Fortsetzungskurs im SoSe abgeprüft. 12 ECTS.

**PD DR. SVETLANA KAZAKOVA****BULGARISCH III**

4-stündig, Mo 14:30-16 Uhr s.t., Schellingstr. 10 (J), 404,

Mi 14:30-16 Uhr s.t., 404,

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Belegnummer:** 13254

**Interessenten:** Master Balkanphilologie und Bachelor NF SLK

**Leistungsnachweise:****BA Hauptfach:**

Klausur (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

**MA Slavistik:**

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

**B.A. Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**MA Balkanphilologie (WP 4.1.2, WP 10.2.2):**

Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt und zusammen mit dem Fortsetzungskurs im SoSe abgeprüft. 12 ECTS.

**DR. MARGARITA VRETTOU**  
**NEUGRIECHISCHE SPRACHE I**

4-stündig,

**Gruppe 01**

Mo 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 52 (K), 001

Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 52 (K) - 001

**Gruppe 02**

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 12 (K), 022

Mi 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 52 (K) - 202

Beginn: 14.10.2013, Ende: 05.02.2014

**Arbeitsform:** Übung

**Belegnummer:** 12106

**Interessenten:** Master Balkanphilologie

**PROF.DR. MARIE-ELISABETH MITSOU**  
**I ANALYSE-EDITION-TRANSFER: ÜBERBLICK (E-LEARNING)**

2-stündig,

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Belegnummer:**

**Interessenten:** Master Balkanphilologie

**PROF. DR. ADRIAN-CONSTANTIN MARINESCU**  
**GESCHICHTE DER KIRCHE IN DER SPÄTANTIKE UND ZU BEGINN DES MITTELALTERS. DIE ÖKUMENISCHEN SYNO-  
DEN UND IHRE THEOLOGIE**

2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Marinescu

Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Belegnummer:** 01172

**Interessenten:** Master Balkanphilologie

Zwischen dem 5. und 10. Jahrhundert n. Chr. gerieten die großen Metropolen wie *Konstantinopel, Rom, Antiochien, Athen* und *Alexandrien* innerhalb der Grenzen des Römischen Reiches in den Sog verschiedener geistiger Strömungen, die die Gesellschaft des Reiches durchdrangen und wie ein Ferment wirkten. Die Begegnung verschiedener Völker und Rassen und der Austausch unterschiedlichster Weltanschauungen geschahen in diesen Städten, wo man neue Konzepte entwickelte mit dem Ziel, Lösungen für das Problem von Mensch, Welt und Gott vorzuschlagen. Im religiösen Bereich dieser Zeit kündigt sich das Mittelalter bereits an. Vor dem Hintergrund struktureller Unterschiede dieser Epoche entwickelten sich die vielfältigsten Lebens-, Denk- und Glaubensformen. Die religiöse Erneuerung dieser Epoche ist im Werk einiger großer Kirchenväter zu suchen, die darüber nachdachten, wie die dogmatische, spirituelle und monastische Überlieferung weiterzugeben sei: Maximus Confessor, Anastasios Sinaites, Johannes Klimakos, Johannes Damaskenos, Theodoros Studites, Symeon der Neue Theologe. Zu den Schwerpunkten der Kirchengeschichte dieser Zeit gehören z.B. die Mission, die Festlegung kirchlicher Ordnungsstrukturen, die Entstehung und die Themen der christlichen Literatur, das Spannungsverhältnis der Christen zur klassischen Antike, Fragen des Gottesdienstes, ökumenische Synoden, geistige Strömungen usw..

**Literatur:**

*H.-G. Beck*, Vom Umgang mit Ketzern. Der Glaube der kleinen Leute und die Macht der Theologen, München 1993. *O. Chadwick*, Die Geschichte des Christentums, Stuttgart 1996. *S. Hausammann*, Alte Kirche, Bde. 1-5,



Neukirchen-Vluyn 2001, 2003-2005. *Dies.*, Wege und Irrwege zur kirchlichen Einheit im Licht der orthodoxen Tradition, Göttingen 2005. *J.-M. Mayeur - Ch. Pietri - L. Pietri u.a. (Hgg.)*, Die Geschichte des Christentums, Bde. 1-4, Freiburg i.Br. 2010. *L. Pietri (Hg.)*, Die Geschichte des Christentums, Bde. 1-6, Freiburg i. Br. 2010.

**PROF. DR. ADRIAN-CONSTANTIN MARINESCU**

**KIRCHE UND OSTKIRCHLICHE SPIRITUALITÄT IN DER BYZANTINISCHEN ZEIT. MONASTISCHE ZENTREN**

2-stündig, Fr, 29.11.2013 9-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 29, 009,Marinescu

Vorbesprechung: 25.10.2013, 10.00-12.00 Uhr, Ludwigstr. 29, EG, Raum 009

Sa, 30.11.2013 9-18 Uhr c.t., 009,Marinescu

**Arbeitsform:** Blockseminar

**Belegnummer:** 01176

**Interessenten:** Master Balkanphilologie

Die Kirche spielt in der byzantinischen Spiritualität und Geschichte eine zentrale Rolle. Bis zum Jahr 1453 ist es gelungen, die interne Organisation der Kirche, ihre dogmatische Theologie, die liturgische und kanonische Praxis in den Grundformen festzulegen. Diese Geschichte erfährt vielfältige Prägungen, und zwar durch das, was in Palästina auf klösterlicher Ebene geschieht, durch die Entwicklung einer asketischen Spiritualität auf dem Sinai, durch die Verbreitung des patristischen Denkens dank der wissenschaftlichen Bemühung der Mönche des Studios-Klosters in Konstantinopel oder auch die Festlegung der hesychastischen Praxis auf dem hl. Berg Athos. Diese Manifestationen der kirchlichen Spiritualität haben das byzantinische Gesellschaftsleben tief geprägt und die Fundamente der späteren orthodoxen Theologie bis heute gelegt.

**Literatur:** Die Literaturliste und die Themen werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

**DR. CHRISTIAN RIEPL, DR. STEPHAN LÜCKE**

**METHODEN ZUR STRUKTURIERUNG UND ANALYSE LINGUISTISCHER KORPUSDATEN (WP 2.1)**

1-stündig, Mo 10-11 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 212,

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Belegnummer:** ITGW1305

**Interessenten:** Master VIS / CIEL, Master Balkanphilologie, Master English Studies, Master Romanistik, Master Slavistik, Master Deutsch als Fremdsprache, Master CCL u.a.-

**DR. CHRISTIAN RIEPL, DR. STEPHAN LÜCKE**

**STRUKTURIERUNG UND ANALYSE LINGUISTISCHER KORPUSDATEN ANHAND AUSGEWÄHLTER BEISPIELE (WP 2.2)**

1-stündig, Mo 11-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 212,

**Arbeitsform:** Wissenschaftliche Übung

**Belegnummer:** ITGW1306

**Interessenten:** Master VIS / CIEL, Master Balkanphilologie, Master English Studies, Master Romanistik, Master Slavistik, Master Deutsch als Fremdsprache, Master CCL u.a.-

**DR. AURELIA MERLAN**

**DER RUMÄNISCHE STADTROMAN**

2-stündig, Mi 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, 107,

**Arbeitsform:** Proseminar

**Belegnummer:** 13510

**Interessenten:** Master Balkanphilologie und Bachelor NF SLK

Im Fokus dieses Seminars steht der rumänische Stadtroman des 20. Jh.s. Gegenstand des Seminars sind folgende Romane: Hortensia Papadat Bengescu (1876-1955): Concert din muzica de Bach (1927; dt. Übers. Das Bachkonzert); Camil Petrescu (1894-1957): Ultima noapte de dragoste, întâia noapte de razboi (1930; dt. Übers. Letzte Liebesnacht, erste Kriegsnacht) und Patul lui Procust (1933; dt. Übers. Das Prokustesbett); George Călinescu (1899-1965): Enigma Otiliei (1938); Eugen Barbu (1924-1993): Groapa (1957; dt. Übers. Die Teufelsgrube) und Marin Preda (1922-1980): Delirul (1975; dt. Übers. Delirium).

**Literatur:**

- Crețu, Nicolae (2009): Constructori ai romanului, Iași; Genette, Gérard (1994): Die Erzählung, Übersetzung aus dem Französischen von Andreas Knop, München; Simion, Eugen (Coord.): Dicționarul general al literaturii române, Bd. I-VII, 2004-2009, București.

**Leistungsnachweise:****B.A. Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht WP 2.0.14/16/18/20; zum Erwerb der hierfür erhältlichen 3 ECTS benötigen Sie einen benoteten Leistungsnachweis. Mögliche Prüfungsformen sind Klausur (30–60 Min.) oder mündl. Prüfung (15–30 Min.) oder Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben. Näheres erfahren Sie vom Dozenten.

**PD DR. SVETLANA KAZAKOVA****LITERATUR DES BULGARISCHEN ABSURDISMUS**

2-stündig, Di 16-17:30 Uhr s.t., Schellingstr. 10, Raum 406

**Arbeitsform:** (A) scheinpflichtige Veranstaltung

**Belegnummer:** 14336

**Interessenten:** Master Balkanphilologie

Die absurdistische Literatur in Bulgarien bildete sich langsam aus dem breiten Band der parodistisch-grotesken Linie in der Prosa der Neuzeit heraus. Ihre markante destruktive Denkweise und Bildungskraft wiesen sich schon in den Erzählungen von Svetoslav Minkov aus den 1930er Jahren aus. Die erste bedeutsame Offenlegung dieses Prototyps waren aber die Erzählbände von Jordan Radičkov in den 60ern.

Die Übung setzt sich das Ziel, die Stellung von Radičkov in der Poetik des bulgarischen Absurdismus festzustellen und zu ergründen. Auf diesem Hintergrund werden weiterhin die absurdistischen Merkmale in der Dramaturgie Stanislav Stratievs verfolgt. Fest verankert in der bulgarischen Tradition als Thematik, weisen jedoch seine gegenwärtigen Komödien konfliktlose Paradoxe und groteske Metaphorizität auf, die in den gesamten europäischen Fonds der absurden Literatur hingehören. Unter die Lupe werden ebenso die Komödien von I. Radoev genommen, die eine nationalspezifische Variante des typischen absurden Theaters darstellen.

**Nachweis: BA Slavistik:**

Hausarbeit (ca. 25.000 Zeichen)

Benotung

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte.

**NORA SCHOLZ****FAKTIZITÄT UND FIKTION IM PROSAWERK VON DANILO KIŠ**

2-stündig,

Fr, 08.11.2013 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 10 (J), 404,

Fr, 13.12.2013 14-18 Uhr c.t., Schellingstr. 10 (J), 404,

Sa, 14.12.2013 10-14 Uhr c.t., Schellingstr. 10 (J), 404,

Fr, 17.01.2014 14-18 Uhr c.t., Schellingstr. 10 (J), 404,

Sa, 18.01.2014 10-14 Uhr c.t., Schellingstr. 10 (J), 404,

**Bemerkung:** Die Vorbesprechung findet am 8.11 von 16-18 Uhr statt.

**Arbeitsform:** (A) scheinpflichtige Veranstaltung

**Belegnummer:** 14612

**Interessenten:** Master Balkanphilologie

In der Prosa von Danilo Kiš (\*1935 in Subotica, Serbien, †1989 in Paris) steht das faktographische Verfahren der enzyklopädischen Aufzählung und Katalogisierung fiktionalen Erzählformen gegenüber und wird mit diesen auf die ganz spezielle Weise des Autors kombiniert. Danilo Kišs Prosa kann somit als die auf einzigartige Weise beantwortete Frage des Schriftstellers nach den Möglichkeiten des Schreibens über Terror und Tod im 20. Jahrhundert überhaupt gelten. Nicht nur die Kombination von Faktizität und Fiktion ist jedoch als herausragendes Merkmal dieses Prosawerks in der Übung zu untersuchen, sondern ebenso die Frage nach der Glaubwürdigkeit des Erzählens überhaupt, den Verfahren einer Geschichts-aneignung, der Überschreitung des Sujetbegriffes (nach J. Lotman) und einer Erinnerungs-, Mytho- und Thanatopoetik, denen wir uns unter Zuhilfenahme gängiger Theorien der Narrato-

logie (Fokalisierung, den narrativen Ebenen hinsichtlich der Verfahren von Selektion und Kombination uvm.) annähern werden.

Serbisch-Kroatisch-Bosnische Sprachkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht Voraussetzung zur Teilnahme. Da wir unser Hauptaugenmerk auf erzähltheoretischen Fragestellungen haben werden, ist die Veranstaltung auch für alle anderen Slavinen geeignet. Ein Reader mit ausgewählter Sekundärliteratur wird zu Semesterbeginn bereitgestellt. Die Lektüre von Primärwerken (s.u.) während der Semesterferien wird empfohlen.

Folgende Texte werden in der Übung behandelt:

- *Mansarda: satirična poema*, 1962 (dt. *Die Dachkammer*, 1992)
- *Psalm 44*, 1962
- *Bašta, pepeo*, 1965 (dt. *Garten, Asche*, 1990)
- *Rani jadi: za decu i osetljive*, 1970 (dt. *Frühe Leiden*, 1989)
- *Peščanik*, 1972 (dt. *Sanduhr*, 1988)
- *Grobnica za Borisa Davidoviča: sedam poglavlja jedne zajedničke povesti*, 1976 dt.
- *Ein Grabmal für Boris Dawidowitsch*, 1983)
- *Čas anatomije*, 1978 (dt. *Anatomiestunde*, 1998)
- *Noć i magla*, 1983 (dt. *Die mechanischen Löwen*, 2007)
- *Enciklopedija mrtvih*, 1983 (dt. *Enzyklopädie der Toten*, 1986)

#### Literatur:

- Assmann, A. (1999): *Erinnerungsräume. Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses*. München;
- Beganović, D. (2007): *Pamćenje traume. Apokaliptička proza Danila Kiša*. Zagreb, Sarajevo.
- Gall, A. (2009): *Mythopoetic Traditions and Inserted Treatises: Bruno Schulz and Danilo Kiš*. In: *Studies in Slavic Literature and Poetics*. Amsterdam. Vol. 54;
- Jonscher, B. (1995): *Die Erzähler im Werk von Danilo Kiš*. In: *Zeitschrift für Slawistik* 40, 2.
- Kovač, M. (1995): *Die Ästhetik der Verknappung*. Ivo Andrić und Danilo Kiš. *Schreibheft* 46, 120-121;
- Lachmann, R. (2007): *Danilo Kiš Thanatographie. Non omnis moriar*. In: *Wiener slawistischer Almanach* 60, 433-454;  
— 2007/2008. 'Schulzoide' Momente im Frühwerk von Danilo Kiš. In: *Zeitschrift für slavische Philologie* 65, 353-381;  
— 2008. *Zur Poetik der Kataloge bei Danilo Kiš*. In: R. Grübel, W. Schmid (Hrsg.). *Wortkunst. Erzählkunst. Bildkunst. Festschrift für A.A. Hansen-Löve*. München, 296-309;
- Matvejević, P. (1995): *Die Po-Ethik des Danilo Kiš*. *Schreibheft* 46, 16-20;
- Miočinović, M. (2001): *Ein Schriftsteller ist ein Mensch, der über die Form nachdenkt*. In: Richter, A. (Hrsg.). *Entgrenzte Repräsentationen und gebrochene Realitäten. Danilo Kiš im Spannungsfeld von Ethik, Literatur und Politik*. München, 97-110;
- Nicoloci, R. (2011): *Das Enzyklopädische in der 'Enzyklopädie der Toten' von Danilo Kiš*. In: *Die Welt der Slaven* LVI, 198-216;
- Petzer, T. (2008): *Geschichte als Palimpsest. Erinnerungsstrukturen in der Poetik von Danilo Kiš*. Frankfurt a.M.;
- Pijanović, P. (1992): *Proza Danila Kiša*. Priština;
- Rakusa, I. (1998): *Erzählen als Aufzählen. Danilo Kišs literarische Inventare*. In: Gazzetti, M., D. Schmidt (Hrsg.). *Danilo Kiš. Literaturmagazin* 41, 121-134;
- Rizzante, M. (1998): *Enzyklopädie und Roman. Über die Ästhetik von Danilo Kišs Prosa*. In: Gazzetti, M., D. Schmidt (Hrsg.). *Danilo Kiš. Literaturmagazin* 41, 106-112;
- Schmid, W. (2008): *Elemente der Narratologie*. Berlin, New York.

#### PROF. ALBRECHT BERGER

#### BYZANTINISCHE LITERATUR: REDNERKUNST UND DICHTUNG

2-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119

Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 12090

Interessenten: Master Balkanphilologie

**PROF. ALBRECHT BERGER****FORSCHUNGSPROBLEME IN DER BYZANTINISTIK: KONSTANTINOS PORPHYROGENNETOS UND SEINE ZEIT**

2-stündig, Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 12 (K), 326

Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014

**Arbeitsform:** Seminar

**Belegnummer:** 12020

**Interessenten:** Master Balkanphilologie

**DR. PHIL. HABIL. IOANNIS ZELEPOS****ZYPERN – GESCHICHTE, LITERATUR UND KULTUR DER MITTELMEERINSEL IM 19. UND 20. JAHRHUNDERT.**

2-stündig, Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016

Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Belegnummer:** 12105

**Interessenten:** Master Balkanphilologie

**Leistungsnachweise:****B.A. Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 4 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Kultur- und Medienwissenschaften m/n/o/p“ (WP 4.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**DR. PHIL. HABIL. IOANNIS ZELEPOS****DER GRIECHISCHE UNABHÄNGIGKEITSKRIEG VON 1821 ALS LITERARISCHES SUJET**

2-stündig, Di 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 12 (K), 326, Zelepos

Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014

**Arbeitsform:** Hauptseminar

**Belegnummer:** 12101

**Interessenten:** Master Balkanphilologie

**DR. PHIL. HABIL. IOANNIS ZELEPOS****LEKTÜREKURS KATHAREVOUSA: GRIECHISCHE PUBLIZISTIK IM 19. U. 20. JHD.**

2-stündig, Mi 15-17 Uhr c.t., Zelepos

Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014

**Arbeitsform:** Übung

**Belegnummer:**

**Interessenten:** Master Balkanphilologie

**ANASTASIA MEERMANN****BALKANLINGUISTIK GESTERN UND HEUTE**

2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 10 (J), 404,

**Arbeitsform:** (A) scheinpflichtige Veranstaltung

**Belegnummer:** 14338

**Interessenten:** Master Balkanphilologie

Die Balkanlinguistik hat seit ihrer Entstehung in den 20er und 30er Jahren des letzten Jahrhunderts bis heute eine bemerkenswerte Entwicklung durchgemacht. War man anfangs darauf bedacht, den Verlauf der Grenzen des Balkansprachbundes und mögliche Klassifikationen der sprachbundbildenden Merkmale zu diskutieren, wurde schließlich von einer Krise der Balkanlinguistik gesprochen. Diese wurde in den 90er Jahren überwunden, als man dazu überging, die Funktionen der gemeinsamen Merkmale der Balkansprachen in ihrem spezifischen multilingualen und multikulturellen Kontext zu erklären und zu beschreiben. Diese Entwicklung soll in der Übung nachverfolgt werden, wobei vor allem das Balkanslavische im Fokus stehen soll.

**Literatur:**

SCHALLER, H.W. (1975): *Die Balkansprachen. Eine Einführung in die Balkanphilologie*. Heidelberg;  
REITER, N. (1994): *Grundzüge der Balkanologie. Ein Schritt in die EuroLinguistik*. Berlin.

**Nachweis: BA Slavistik:**

Klausur (90 min)

Benotung

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte.

# Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

## Wintersemester 2013/2014

---

### B.A. HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

---

#### B.A. HF 'Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft'

**DR. DIETER GUNKEL, UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN**

**FORSCHUNGSKOLLOQUIUM ZUR HISTORISCH-VERGLEICHENDEN SPRACHWISSENSCHAFT**

2-stündig, Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110,

Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014

**Arbeitsform:** Seminar

**Belegnummer:** 13108

**Interessenten:** Master VIS / CIEL, Master Profilbereich, Bachelor HF AIS / NF SLK und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Im Rahmen des MA Vorbereitungskolloquiums sollen Vorarbeiten zu anstehenden Abschlussarbeiten im Bereich des Masters Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft sowie anderer linguistischer Studienprogramme vorgestellt und besprochen werden. Ein Fokus des MA Vorbereitungskolloquiums wird auf der Einübung und Anwendung korpuslinguistischer Methoden liegen.

#### **Leistungsnachweise:**

##### **MA VIS / CIEL P 9.1:**

Das Seminar wird zusammen mit einem "Projekt" (P 9.2) abgeprüft. Prüfungsformen.: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. bestanden / nicht bestanden. 9 ECTS.

##### **B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). oder: Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**PROF.DR. ANDREJ SOBOLEV**

**ASPEKTE DER BALKANLINGUISTIK**

2-stündig, Zeit und Ort werden noch bekannt gegeben.

**Arbeitsform:** Blockseminar

**Belegnummer:** 13109

**Interessenten:** Master Balkanphilologie, Bachelor HF AIS / NF SLK und Magister Artium Albanologie

---

### P1: Praktische Grundlagen der Sprachwissenschaft

**DR. CHRISTOPH DRAXLER, UNIV.PROF.DR. JONATHAN HARRINGTON, DR. PHILIP HOOLE, DR. FELICITAS KLEBER, UWE REICHEL, DR. FLORIAN SCHIEL, PROF. DR. WOLFRAM ZIEGLER**

#### **P 1.1 PHONETIK**

1-stündig, Do 11-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 110

Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Belegnummer:** 13053

Die Vorlesung behandelt die folgenden Themen: Sprachproduktion (Konsonanten und Vokale), Akustik und Perception, die Beziehung zwischen Phonetik und Phonologie, Prosodie (Silbenstruktur, Betonung, Rhythmus), Forensische Phonetik und Sprechvariation, spontansprachliche Vorgänge und Unflüssigkeiten, Intonation, Modelle und Messgeräte der Sprachproduktion, Sprachsynthese, Soziophonetik und Varietäten, Neurophonetik und phonetische Sprechstörungen, Phonetik und Psycholinguistik sowie automatische Spracherkennung.

**Nachweis: BA HF Phonetik (Modulprüfung P1):** Klausur (45 min) zusammengesetzt aus Fragen zu den Lehrveranstaltungen P1.1, P1.2 und P1.3 (Gewichtung 1:3:2). 9 ECTS-Punkte.

**BA Sprachtherapie:** Klausur (45 min) zusammengesetzt aus Fragen zu den Lehrveranstaltungen P1.1 und P1.3 (Gewichtung 1:2). 4 ECTS-Punkte.

**BA HF AIS:** Klausur 45 min, bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

**BA HF AVL:** Klausur 45 min, bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

**BA NF SLK:** Klausur 45 min, benotet. 3 ECTS-Punkte.

## **DR. TABEA REINER**

### **IT-KOMPETENZ FÜR VERGLEICHENDE SPRACHWISSENSCHAFT**

1-stündig, Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3, RG, K 01

**Arbeitsform:** Übung

**Belegnummer:** 13110

**Interessenten:** Bachelor HF AIS

**Die Veranstaltung ist Bestandteil des BA-Studiengangs "Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft"**

**Alle Teilnehmer müssen sich vor Veranstaltungsbeginn im IT-Zentrum anmelden!** (Die Anmeldung ist dann für 1 Semester gültig.) **Anmeldemodalitäten und Öffnungszeiten siehe**

[http://www.itz.fak13.lmu.de/ueber\\_uns/nutzerinneninfos/index.html](http://www.itz.fak13.lmu.de/ueber_uns/nutzerinneninfos/index.html)

Themen:

1. Umgang mit MS-Word und OpenOffice Writer
  - Seitenformate, Absatzformate, Schriftformate.
  - Absatzformatvorlagen.
  - Fußnoten, Referenzen, Inhaltsverzeichnisse, Indices.
  - Felder. Grafiken.
  - Suchen und Ersetzen, auch von Formaten.
  - Interlinearversionen in Office-Programmen
2. Zeichensatz und Schriftart
  - Codierung: ASCII, ANSI, ISO-8859-x, Unicode.
  - Vorstellung brauchbarer Schriftarten.
  - TrueType, OpenType, Postscript. Vorzüge von OpenType, gerade in Hinblick auf Diakritika.
  - Grundkurs Typographie.
  - Evtl. Ausblick auf linksläufige Schriften und ihre technische Umsetzung.
3. Literaturverwaltung: Endnote, Citavi
4. Wie bearbeitet man Dokumente im Team? Fontfarben, Kommentare, Änderungsverfolgung, Dateiformate
5. Sprachdatenbanken und Textcorpora
  - Kura als Beispiel für eine Software zur Verwaltung einer eigenen Sprachdatenbank
  - Grundbegriffe von HTML/XML
  - Export der Sprachdaten nach XML/HTML
  - Sprachcorpora im Netz: Audio/Video vs. Textcorpora, welche Quellen gibt es für welche Sprachen (exemplarisch)?
  - Exemplarisch: Abfragesprachen für Corpora (z.B. British National Corpus mit der Abfragesprache "BNC Corpus Query Language")
6. Portabilität und Konvertierung, das Problem und seine verschiedenen Lösungen
  - Eindeutige Codierung
  - pdf
  - Programme zur Konvertierung, zur Herstellung und zur Auflösung von pdf usw.
  - Austausch zwischen OO und MS Word dazu, sowie der doc/docx-Austausch.
  - Bibliotheksschulungen

**Leistungsnachweis:** Der Leistungsnachweis erfolgt durch ein Portfolio (Portfolio, 10.000 - max. 15.000 Zeichen). Dieses besteht in einem Word- (oder OpenOffice-)Dokument, das am Semesterende in elektronischer Form eingereicht wird und das Gelernte zugleich beschreibt und anwendet. Die Leistung wird mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet. 3 ECTS-Punkte.

### **AXEL MAXIMILIAN WISIOREK**

#### **TUTORIUM KORPUSLINGUISTIK**

2-stündig, Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3, RG, K 13

Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014

**Arbeitsform:** Tutorium

**Belegnummer:**

Das Tutorium richtet sich primär an Studierende des Masterstudiengangs 'Cultural and Cognitive Linguistics' und führt in den praktischen Umgang mit korpuslinguistischen Daten ein. Nach einer kurzen Darstellung von Gegenstand und Methodik der Korpuslinguistik sowie einer Kritik der Korpuslinguistik als sprachwissenschaftlicher Methode werden die praktischen Grundlagen von Korpuserstellung, Korpusbearbeitung und Korpusauswertung vermittelt sowie die entsprechenden informatischen Techniken eingeübt, insbesondere der Umgang mit verschiedenen Korpustools sowie der Einsatz von Betriebssystem-Mitteln.

Das Tutorium findet im IT-Zentrum, Schellingstr. 3 Rückgebäude, Raum K13 (Mac-Raum) statt. Alle Teilnehmer sollten sich vor Veranstaltungsbeginn im IT-Zentrum angemeldet haben! Anmeldemodalitäten und Öffnungszeiten siehe: [http://www.itz.fak13.lmu.de/ueber\\_uns/nutzerinneninfos/index.html](http://www.itz.fak13.lmu.de/ueber_uns/nutzerinneninfos/index.html)

## **P2: Grundlagen der historischen und arealen Sprachwissenschaft**

### **EMA KRISTO**

#### **EINFÜHRUNG IN DIE ALBANOLOGIE**

2-stündig, Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118,

Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014

**Arbeitsform:** Tafelübung

**Belegnummer:** 13112

**Interessenten:** Bachelor HF AIS / NF SLK und Bachelor HF Allg.u.Vgl.Literaturwiss.

Die Tafelübung gehört zu den Pflichtmodulen der Lehrveranstaltungen des BA-AIS. Ziel der Veranstaltung ist, einen Gesamtüberblick, über die Albanologie als wissenschaftliche Disziplin, über Landeskunde der albanischsprachigen Gebiete und über die Entstehung und fortdauernde Entwicklung der albanischen Sprache in all ihren Varianten zu verschaffen. Der sprachliche Schwerpunkt liegt auf die Typologie des Albanischen, in einzelnen Bereichen der Linguistik, wie Phonetik/Phonologie, Morphologie und Syntax.

#### **Leistungsnachweise:**

##### **B.A. Hauptfach AIS:**

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft.

Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

##### **B.A. Hauptfach AVL:**

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft.

Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

##### **B.A.-Nebenfach SLK:**

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden einzeln abgeprüft. Jede der beiden Veranstaltungen entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.



**PD DR. PETER-ARNOLD MUMM****EINFÜHRUNG IN DIE INDOGERMANISTIK**

2-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 021,

Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014

**Arbeitsform:** Tafelübung

**Belegnummer:** 13113

**Interessenten:** Master CCL, Bachelor HF AIS / NF SLK, Bachelor HF Allg.u.Vgl.Literaturwiss.

Die indogermanische oder indoeuropäische Sprachfamilie umfasst die zwischen Indien und Europa liegenden Sprachgruppen Indoiranisch, Slavisch, Griechisch, Italisch, Germanisch u.a., die trotz aller äußeren Unterschiede so tief sitzende Ähnlichkeiten aufweisen, dass sie sich aus einer gemeinsamen Grundsprache entwickelt haben müssen. Ziel der Indogermanischen Sprachwissenschaft ist es, diese Grundsprache, von der keine direkten Zeugnisse mehr existieren, aus ihren Nachfahren zu rekonstruieren und so den Werdegang der Tochtersprachen besser zu verstehen. So wie die biologische Evolutionstheorie aus der Beschaffenheit der lebenden Arten Rückschlüsse auf deren Stammbaum und ausgestorbene Vorläuferarten zieht, zieht die historisch-vergleichende Sprachwissenschaft aus den Eigenschaften der überlieferten Sprachen Rückschlüsse auf deren Stammbaum und auf den Wortschatz und die Grammatik der im Dunkel der Vorgeschichte schlummernden Grundsprache. Möglich sind diese Rückschlüsse aufgrund der z.T. gesetzmäßig vor sich gehenden Sprachveränderungen. Man nutzt die aus der Beobachtung erschlossenen Gesetze, um in die sprachliche Vorzeit einzudringen.

**Der Einführungskurs**

- macht einen Streifzug durch die zugehörigen Sprachen,
- vermittelt Kenntnisse in der Entwicklung des griechischen und lateinischen Alphabets,
- führt anhand von ausgewählten Fällen vor, wie man Lautgesetze erschließt und in der Rekonstruktion anwendet,
- gibt einen Einblick in die urindogermanische Laut- und Formenlehre,
- zeigt anhand einzelner Etymologien das Zusammenspiel verschiedener Faktoren bei der Sprachentwicklung,
- diskutiert Formen und Faktoren des Sprachwandels
- und macht deutlich, dass wir in unserer alltäglichen Rede an teils sehr alten Fossilien weiterkauen.

**Literatur:**

- Benjamin W. Fortson IV: Indo-European Language and Culture: an introduction. Blackwell 2004. 2nd edition [revised and enlarged] 2010.

(Weitere Literatur wird im Kurs bekanntgegeben.)

**Leistungsnachweise:****B.A. Hauptfach AIS:**

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

**B.A. Hauptfach AVL:**

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur, 60-90 min. Bewertung: bestanden / nicht bestanden. 6 ECTS-Punkte.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Die "Einführung in die Indogermanistik" und die "Einführung in die Albanologie" werden einzeln abgeprüft. Jede der beiden Veranstaltungen entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**MA CCL (P 6.1, Historische Sprachwissenschaft):**

Klausur (40-60 min) oder Hausarbeit (22.000 - 28.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - 6.000 Zeichen) oder wissenschaftliches Protokoll zu zweistündiger Veranstaltung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS.

## P4: Morphosyntax mit morphologischem Schwerpunkt

### PROF.DR. WOLFGANG SCHULZE

#### SOCKEL MORPHOLOGIE

1-stündig, Mo 11-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 4c,

Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Belegnummer:** 13115

Die Morphologie beschreibt als sprachwissenschaftliche Teildisziplin, wie aus den kleinsten bedeutungstragenden Elementen (den Morphemen) Wortformen und Wörter gebildet werden. Morphologie umfasst die Teilgebiete Wortbildungslehre und Flexionslehre.

#### Die Sockelvorlesung Morphologie beabsichtigt

- Grundbegriffe und -methoden der morphologischen Analyse und Beschreibung zu vermitteln.
- Es sollen Methoden und Konventionen der morphologischen Glossierung (Leipzig glossing rules) vermittelt werden.
- Morphologische Kategorien. Neben häufigeren morphologischen Kategorien sollen auch solche zur Sprache kommen, die seltener sind („Rara et rarissima“).
- Prosodie und Morphologie. Die prosodische Organisation einer Sprache kann deren Morphologie bestimmen.
- Morphologie und Syntax. Die morphologische und syntaktische Organisation einer Sprache sind miteinander verbunden.

**Literatur:** Die letzte aktuelle Bibliographie ist in Haspelmath und Sims 2009 enthalten. Die Einführung von Haspelmath und Sims wird auch zur Anschaffung empfohlen.

- Altmann, Hans und Silke Kemmerling 2005. Wortbildung für das Examen. Göttingen.
- Bauer, Laurie 2004. A Glossary of Morphology. Edinburgh.
- Bauer, Laurie 2003. Introducing linguistic morphology. 2. ed. Edinburgh.
- Haspelmath, Martin und Andrea Sims 2009. Understanding morphology. Andrea Sims. - 2. rev. ed. London.
- Linke, Angelika, Nussbaumer, Markus und Paul R. Portmann 2004. Studienbuch Linguistik. 5. erw. Aufl. mit Ergänzungen von Simone Berchtold. Tübingen.
- Lühr, Rosemarie 1986. Neuhochdeutsch: eine Einführung in die Sprachwissenschaft. München.
- Römer, Christine 2006. Morphologie der deutschen Sprache. Tübingen, Basel.

#### Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Die Sockelvorlesung „Morphologie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

#### BA Hauptfach AVL:

Die Sockelvorlesung „Morphologie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

#### B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: a/c/e/g“ (WP 3.0.1/3/5/7). Die Sockelvorlesung „Morphologie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

### PROF.DR. WOLFGANG SCHULZE

#### VERTIEFUNG MORPHOLOGIE

2-stündig, Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,

Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014

**Arbeitsform:** Proseminar

**Belegnummer:** 13116

#### Nachweis: BA Hauptfach AIS:

Die Sockelvorlesung „Morphologie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prü-

fungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen ) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

**BA Hauptfach AVL:**

Die Sockelvorlesung "Morphologie" und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen ) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: b/d/f/h“ (WP 3.0.2/4/6/8). Diese "Vertiefung Morphologie" wird gemeinsam mit der Sockelvorlesung "Morphologie" abgeprüft.

**EMA KRISTO**

**ALBANISCHE MORPHOLOGIE**

2-stündig, Mo 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118,

Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014

**Arbeitsform:** Seminar

**Belegnummer:** 13117

**Interessenten:** Master Balkanphilologie, Bachelor HF AIS und Magister Artium Albanologie

Ziel des Seminars ist die Ergänzung der bisher gewonnenen Kenntnisse aus dem Bereich der albanischen Grammatik. Mit Blick auf die kodifizierte Sprachnorm werden Besonderheiten der morphologischen Kategorien (Genus, Numerus, Kasus, Bestimmtheit/Unbestimmtheit, Tempus, Modus, Genus verbi) systematisch behandelt, ihr Formengebrauch vorgeführt sowie auf gelegentliche umgangssprachliche Abweichungen hingewiesen. Aufbauend auf den erworbenen Kenntnissen im Bereich der albanischen Flexionsmorphologie wird dann – wenn der Zeitraum es erlaubt – die grammatische Norm im Regelpaket der albanischen Rechtschreibung behandelt und eingeübt.

**Leistungsnachweise:**

**BA AIS (P 4.2):**

Der Kurs kann als Vertiefungskurs zur Sockelvorlesung Morphologie gewählt werden. Er wird mit ihr zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 - max. 15.000 Zeichen ) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

**MA Balkanphilologie (P 2.1):**

Der Kurs wird zusammen mit dem PS "Areallinguistik des Albanischen" abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Die Prüfung wird benotet. 9 ECTS-Punkte.

## P5: Historische Linguistik A

**DR. DIETER GUNKEL**

**HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DES LATEINISCHEN**

2-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210, Gunkel

Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014

**Arbeitsform:** Proseminar

**Belegnummer:** 13118

**Interessenten:** Master VIS / CIEL, Master Profilbereich, Bachelor HF AIS / NF SLK, Bachelor HF Latinistik, Bachelor LA (modul.) Latein und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Das Proseminar bietet einen Überblick über die historische Entwicklung des Lateinischen mit besonderer Berücksichtigung der Wortbildung. Des weiteren werden sprachwissenschaftlich interessante alt- und frühlateinische Inschriften gelesen. Es ist besonders für Studierende mit Lateinkenntnissen und sprachwissenschaftlichen Interessen geeignet.

**Literatur:**

- Meiser, Gerhard. 1998. Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Weiss, Michael. 2009. Outline of the Historical and Comparative Grammar of Latin. Ann Arbor: Beechstave Press.

**Leistungsnachweise:****BA Hauptfach AIS:**

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

**BA Hauptfach Latinistik (P11.1):**

Klausur, 60 min., bestanden / nicht bestanden. 3 ECTS-Punkte.

**BA Nebenfach ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**MA VIS/CIEL:**

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 2.1 „Italische Sprachwissenschaft und Philologie“ abgeprüft. Siehe dort.

**MA-Profilbereich (WP VIS 2):**

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit WP VIS 2.1 „Italische Sprachwissenschaft und Philologie“ abgeprüft. Siehe dort.

**UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN****WESTGERMANISCH – HISTORISCH-VERGLEICHEND**

2-stündig, Di 16-18 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, D 2a,

Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014

**Arbeitsform:** Seminar

**Belegnummer:** 13119

**Interessenten:** Master VIS / CIEL, Bachelor HF AIS / NF SLK und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

Das Germanische ist einer der Hauptsprachzweige der indogermanischen Sprachfamilie. Es unterscheidet sich durch signifikante Neuerungen im Phonemsystem (erste Lautverschiebung) und morphologischen System (schwaches Präteritum = Dentalpräteritum; starkes Präteritum) von allen anderen indogermanischen Sprachen und gliedert sich in die drei Zweige, Nordgermanisch, Ostgermanisch (ausgestorben) und Westgermanisch.

Den thematischen Schwerpunkt des Seminars soll das Westgermanische und vor allem die deutsche und englische Sprachgeschichte bilden. Beabsichtigt ist ein Überblick über wesentliche diachrone Entwicklungen des Westgermanischen in Form von Präsentationen und Referaten. Die wichtigsten Sprachperioden des Deutschen (Althochdeutsch, Mittelhochdeutsch, Frühneuhochdeutsch) und Englischen sollen anhand kurzer Beispieltexthe linguistisch analysiert werden.

Ziel des Seminars ist es, zentrale Besonderheiten der neuhochdeutschen und englischen Grammatik und Lexikons aus historisch-vergleichender Perspektive besser zu verstehen und einzuordnen.

**Ausgewählte Literatur****A. Allgemein orientierend zur germanischen Sprachgeschichte**

- Fortson, Benjamin W. 2004. Germanic. In: Benjamin W. Fortson, Indo-European Language and Culture. Oxford. 300-336.
- Jasanoff, Jay H. 1994. Germanic. In: Françoise Bader (ed.), Langues indo-européennes. Paris. 251-280.

**B. Historische Laut- und Formenlehre des Germanischen aus indogermanistischer Perspektive**

- Ringe, Don 2006. From Proto-Indo-European to Proto-Germanic. Oxford.
- Ältere, aber immer noch nützliche Werke
- Prokosch, Eduard 1939. A Comparative Germanic Grammar. Baltimore.
- Krahe, Hans 1963. Germanische Sprachwissenschaft. 2 Bde. Berlin.
- Hirt, Hermann 1931. Handbuch des Urgermanischen I: Laut- und Akzentlehre
- Hirt, Hermann 1932. Handbuch des Urgermanischen II: Stammbildungs- und Flexionslehre
- Hirt, Hermann 1934. Handbuch des Urgermanischen III: Abriss der Syntax
- Streitberg, Wilhelm 1896. Urgermanische Grammatik. Einführung in das vergleichende Studium der altgermanischen Dialekte. Heidelberg.

### C. Zur deutschen Sprachgeschichte

- König, Werner 2007. Dtv-Atlas Deutsche Sprache. 16., durchgesehene und korrigierte Auflage. München.
- Schmidt, Wilhelm/Langner, Helmut (Hrsg.) 1996. Geschichte der deutschen Sprache: ein Lehrbuch für das germanistische Studium. 7., verbesserte Auflage. Stuttgart, Leipzig.
- Fleischer, Jürg 2011. zusammen mit Oliver Schallert. Historische Syntax des Deutschen. Tübingen.
- Stedje, Astrid 2007. Deutsche Sprache gestern und heute. Einführung in Sprachgeschichte und Sprachkunde. 6. Auflage. München.
- Nübling, Damaris 2010. Historische Sprachwissenschaft des Deutschen: eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels. 3., überarbeitete Auflage. Tübingen.
- Schweikle, Günther 2002. Germanisch-Deutsche Sprachgeschichte im Überblick. 5. Auflage. Stuttgart.

### D. Zur deutschen und indogermanischen Etymologie

- Kluge/Seebold = Kluge, Friedrich 2002. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. Bearbeitet von Elmar Seebold. 24., durchgesehene und erweiterte Auflage. Berlin.
- Pfeiffer, Wolfgang 2002. Etymologisches Wörterbuch des Deutschen. Koblenz.
- Julius Pokorny, Indogermanisches Etymologisches Wörterbuch. I. Band. Bern, München 1959.
- LIV: Helmut Rix (Hrsg.), Lexikon der indogermanischen Verben. Wiesbaden 2001.
- NIL: Wodtko, Dagmar S.; Irslinger, Britta und Carolin Schneider 2008. Nomina im indogermanischen Lexikon. Heidelberg.

#### Leistungsnachweise:

##### BA Hauptfach AIS:

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

##### BA Nebenfach ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:

Diese Veranstaltung entspricht WP 5.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

##### MA VIS/CIEL:

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit P 3.1 (Tempus, Aspekt, Modus ...) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). 9 ECTS-Punkte.

### PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ

#### HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DES ALBANISCHEN I

2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13120

Interessenten: Bachelor HF AIS / NF SLK und Magister Artium Albanologie

Überblickdarstellung der (nicht)produktiven Grammatik des Albanischen. Vielfältigkeit des Sprachwandels im Bereich der Grammatik: systematische Untersuchung und Klassifikation der Spracherscheinungen:

- a) großräumig - allgemein übergreifenden Charakters;
- b) kleinräumig - Konvergenz-Erscheinungen innerhalb des Balkanareals;
- c) einzelsprachlich - Albanisch in seiner dialektal bezogenen Prägung.

**Lernziele:** Einsicht in die Gegenstände der synchronen und diachronen Forschung des Albanischen; Einblick in die historische Entwicklung des albanischen Sprachsystems; exemplarische Anwendung der bewährten genealogisch-vergleichenden Rekonstruktionsmethode unter Berücksichtigung der Arbeitsverfahren im Bereich der Areallinguistik. Voranmeldung ist erwünscht.

#### Leistungsnachweise:

##### BA Hauptfach AIS:

Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

##### BA Nf ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen

m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder ein Portfolio (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

### **DR. CHRISTOPH WIRSCHING**

#### **DIE SPRACHEN DER WELT: KHOEKHOEGOWAB**

2-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103,

Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014

**Arbeitsform:** Proseminar

**Belegnummer:** 13121

Kann man sich sinnvoll mit einer Sprache beschäftigen, die man nicht einmal aussprechen kann? – Ja! Das Sprachphylum Khoisan hat viel mehr zu bieten als die spektakulären Klicks („Schmalzlaute“) und komplexe Tonregeln. Khoekhoegowab (auch Nama, seltener Damara, genannt) repräsentiert mit über 100.000 Sprechern die größte aller modernen Khoisan-Sprachen. Das Verb weist wenig Markierung, aber wie viele afrikanische Sprachen vielseitige derivative Erweiterungen auf. Die Nominalphrase ist komplex aufgebaut, es gibt drei Genera (maskulin, feminin und communis) und drei Numeri (Singular, Dual und Plural). Als Fokus-orientierte Sprache hat Khoekhoegowab eine hauptsächlich pragmatisch konditionierte Wortstellung. Die Afrikanistin Kilian-Hatz hat die Komplexität von Khoekhoegowab in einem Interview nicht ganz zu Unrecht mit Latein verglichen.

In diesem auf zwei Semester angelegten Strukturkurs wollen wir uns der Sprache Khoekhoegowab empirisch nähern anhand von Lehrbuchsätzen und Originalliteratur. Die beobachteten phonologischen, grammatischen und lexikalischen Eigenschaften werden theoretisch durchleuchtet, aus typologischer Sicht eingeordnet und ggf. mit verwandten sowie Kontaktsprachen (insbesondere Bantu) in Beziehung gesetzt. Zum tieferen soziolinguistischen Verständnis wird auch ein Einblick in die Kultur und Geschichte der Sprecher in Namibia, Botswana und Südafrika angestrebt.

#### **Literatur:**

- Gibt es primitive Sprachen? Interview mit Christa Kilian-Hatz im Geo-Magazin 07/2003 (unter [www.geo.de](http://www.geo.de))
- Rainer Vossen (Hrsg.): The Khoesan Languages. London, New York: Routledge 2013
- Wilfrid H. G. Haacke: The Tonology of Khoekhoe (Nama/Damara). Köln: Köppe 1999
- Roy S. Hagman: Nama Hottentot Grammar. Bloomington: Indiana University 1977
- Wilfrid H. G. Haacke, Eliphaz Eiseb: A Khoekhoegowab Dictionary with an English-Khoekhoegowab Index. Windhoek 2002

**Leistungsnachweis: BA Hauptfach AIS:** Klausur, 60 min., benotet. 3 ECTS-Punkte.

#### **B.A. Ethnologie:**

3 ECTS, unbenotet, Klausur oder mündliche Prüfung. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

#### **BA Nf ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

#### **MA CCL (P 3.1):**

Klausur, 80-120 min, oder Hausarbeit 44.000 - max. 56.000 Zeichen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

#### **MA-Profilbereich (WP CCL 2):**

Der Kurs wird gemeinsam mit dem Fortsetzungskurs im folgenden Sommersemester abgeprüft.

### **UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN, UNIV.PROF.DR. JARED MILLER**

#### **HETHITISCH UND INDOGERMANISCH**

2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Ludwigstr. 28, RG, 503,

Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014

**Arbeitsform:** Seminar

**Belegnummer:** 13122

**Interessenten:** Master VIS / CIEL, Bachelor HF AIS und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft, Master Altorientalistik, Bachelor HF Alter Orient und Magister Artium Assyriologie

Da das durch die Keilschrifttafeln der Archive von Hattusa / Boğazköy für die Nachwelt überlieferte Hethitisch u.a. die bei weitem früheste belegte indogermanische Sprache darstellt, hat es sich als ein unverzichtbarer Forschungsgegenstand des Indogermanischen erwiesen. Daher wird das gemeinsam von den Fächern Altorientalistik und Indogermanistik veranstaltete Seminar sowohl die gründliche Lektüre ausgewählter althethitischer Texte (ca. 16.-15. Jhd. v. Chr.) sowie eine sprachhistorische Analyse des Hethitischen innerhalb den Rahmen der Indogermanistik bieten.

### **ALMIRA ALLAMANI**

#### **ALBANISCHE KONVERSATION**

2-stündig, Fr 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110,

Beginn: 18.10.2013, Ende: 07.02.2014

**Arbeitsform:** Übung

**Belegnummer:** 13123

**Interessenten:** Bachelor HF AIS / NF SLK und Magister Artium Albanologie

Diese Übungsstunde ist für Studierende gedacht, die über Grundkenntnisse der albanischen Sprache verfügen.

Das Ziel der Veranstaltung ist, die kommunikative Sprachkompetenz zu unterstützen.

Durch Textverstehen und Textanalyse wird versucht, grammatische und kommunikative Kenntnisse zu erweitern.

Die Lesetexte stellen Situationen dar, die dem heutigen Leben in Albanien entsprechen. Sie vermitteln eine Sprache, die nah am Alltagsalbanisch und an der gesellschaftlichen Realität ist.

Zu jedem Lesetext werden grammatische Erklärungen, Übungen zur Grammatik, zum Textverständnis, Sprechübungen, Hörverständnis etc. angeboten.

Neben sprachlichem Wissen wird auch Wissen über die albanische Kultur und Landeskunde vermittelt.

#### **Leistungsnachweis:**

##### **BA NF SLK:**

Der Konversationskurs ergibt zusammen mit dem Kurs Albanisch IIIa 6 ECTS-Punkte. Die Prüfungsform des Konversationskurses ist mündlich. (Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdspracherwerb: Aufbaustufe, Niveau 1, c“, WP 1.1.14/19. )

### **PD DR. PETER-ARNOLD MUMM**

#### **KLASSISCH-ARMENISCHE LEKTÜRE**

2-stündig, Fr 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 18.10.2013, Ende: 07.02.2014

**Arbeitsform:** Proseminar

**Belegnummer:** 13125

**Interessenten:** Bachelor HF AIS / NF SLK und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft

#### **Literatur:**

- Lektürevorschlag: Moses von Choren, Patmowt'iw'n Hayoc', zunächst in den Auszügen, die Hans Jensen in seiner Altarmenischen Chrestomathie S. 36ff. gibt. Der Text ist hier leicht greifbar, und die Chrestomathie hat auch ein Glossar.

## **P8: Bedeutung**

### **UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN**

#### **SOCKEL SEMANTIK**

2-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120,

Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014

**Arbeitsform:** Vorlesung

**Belegnummer:** 13126

**Interessenten:** Bachelor HF AIS / NF SLK, Bachelor HF Allg.u.Vgl.Literaturwiss., Bachelor HF Finnougristik und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft,

„Semantik“ als sprachwissenschaftliche Teildisziplin beschäftigt sich mit dem Zustandekommen und der Ermittlung von Bedeutung(en) in sprachlichen Äußerungen. Warum können Zeichen mehrere Bedeutungen haben, über unscharfe Bedeutungen verfügen (z.B. *vor/hinter*), mehrdeutig sein (z.B. *Zug*), (scheinbar) bedeutungslos sein (expletives *es* im Deutschen, z.B. *es wird getanzt*)? Warum hat englisch *night* nicht dieselbe Bedeutung wie deutsch *Nacht*? Warum ist das Gesagte oft nicht identisch mit dem Gemeinten? Kurzum: welche sprachlichen Mechanismen und Strategien sind bei der Ermittlung von Bedeutungen wirksam?

Die Vorlesung führt zunächst in Grundbegriffe der Semantik ein (Cruse 1986, Lyons u.a.), behandelt dann Theorien über die Kalkulation sprachlicher Bedeutungen, bietet einen Überblick über die Interaktion von Semantik und anderen Bereichen der Grammatik (Prosodie, Pragmatik, Morphologie und Syntax) und das Phänomen des Bedeutungswandels in Geschichte und Gegenwart.

#### **Ausgewählte Literatur**

- Bolinger, Dwight 1976. Meaning and Memory. Forum Linguisticum 1.1, 1-14.
- Bolinger, Dwight 1977. Meaning and Form. London: Longman.
- Cruse, D. A. 1986. Lexical Semantics. Cambridge: Cambridge University Press.
- Fritz, Gerd 1998. Historische Semantik. Stuttgart, Weimar: Metzler.
- Hackstein, Olav 2012. When words coalesce: chunking and morphophonemic extension. In: The Indo-European Verb. Proceedings of the Conference of the Society for Indo-European Studies, Los Angeles 13-15 September 2010. Edited by H. Craig Melchert. Wiesbaden: Reichert Verlag. 87-104.
- Heim, Irene und Angelika Kratzer 1997. Semantics in Generative Grammar. Oxford: Wiley.
- Joseph, Brian D. und Richard D. Janda 2006. The Handbook of Historical Linguistics. Carlton
- Lyons, John 1977. Semantics. 2 vols. Cambridge.
- Stechow, Armin von und Dieter Wunderlich (Hrsg.) 1991. Semantik. Berlin, New York. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft Band 6)
- Winter, Werner 1969. Analogischer Wandel und semantische Struktur. Folia Linguistica 3,2. 29-45.

#### **Leistungsnachweise:**

##### **BA Hauptfach AIS:**

Die Sockelvorlesung „Semantik, Lexikologie, Lexikographie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

##### **BA Hauptfach AVL:**

Die Sockelvorlesung „Semantik, Lexikologie, Lexikographie“ und der dazugehörige Vertiefungskurs werden zusammen abgeprüft. Prüfungsform: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS-Punkte.

##### **BA Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: a/c/e/g“ (WP 3.0.1/3/5/7). Sie wird mit dem „Vertiefungskurs“ gemeinsam abgeprüft:

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

## **P9: Empirische Linguistik A**

### **PD DR. PETER-ARNOLD MUMM**

#### **HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT INDOIRANISCH**

2-stündig, Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118,

Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014

**Arbeitsform:** Proseminar

**Belegnummer:** 13128

**Interessenten:** Master VIS / CIEL, Bachelor HF AIS / NF SLK und Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft



Themenkreise des Proseminars sind:

- Die wichtigsten indoiranischen Sprachen von den Anfängen bis zur Gegenwart, ihre Texte und ihre Überlieferungen;
- Textproben aus dem Altindischen, Avestischen, Altpersischen, einigen mittelindischen und mitteliranischen sowie wenigen neuindischen und neuiranischen Sprachen;
- Stammbaum und Welle: Ausdifferenzierung und Lautgesetze, Sprachkontakte und Angleichungen;
- "Völker und Sprachen"; "die Arier" und ihre Kontakte zum Uralischen, Dravidischen, Elamischen ...; Multilingualismus, Migration und Sprachwandel;
- Übergreifende Tendenzen in der Morphosyntax: vom Synthetischen zum Analytischen.

All diese Themenkreise können und sollen nach Interesse der Teilnehmer ausgestaltet und auf bestimmte Schwerpunkte hin zugespitzt werden (auch ein Ausflug ins Romani ist z.B. möglich). Außerdem wird das Seminar regelmäßig mit den Veranstaltungen zur vedischen Lektüre (Mette, Gunkel) und den dort auftauchenden Fragen und Diskussionen abgestimmt.

Teilnehmer, die an bestimmten Themen interessiert sind, mögen sich bitte frühzeitig per e-mail melden.

#### **Leistungsnachweise:**

##### **BA Hauptfach AIS:**

Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet. 3 ECTS-Punkte.

Zusätzlich kann eine schriftliche Hausarbeit (10.000 - 15.000 Zeichen) angefertigt werden, die in der Übung "Vermittlungskompetenz I" (P 9.1) eingebracht werden kann. Siehe dort.

##### **B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

##### **MA VIS / CIEL:**

Die Übung wird gemeinsam mit P 8.1 (Vertiefung Indoiranisch) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung, 9 ECTS.

##### **MA-Profilbereich (WP VIS 3):**

Die Übung wird gemeinsam mit WP VIS 3.1 (Vertiefung Indoiranisch) abgeprüft. Prüfungsform: Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen). Benotung, 9 ECTS.

#### **DR. TABEA REINER**

##### **VERMITTLUNGSKOMPETENZ**

2-stündig, Di 18-19 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103,

Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014

**Arbeitsform:** Seminar

**Belegnummer:** 13129

**Interessenten:** Master VIS / CIEL, Master Balkanphilologie, Master CCL, Bachelor HF AIS, Magister Artium Indogermanische Sprachwissenschaft, Albanologie und Magister Artium Allgemeine Sprachwissenschaft

Die Übung ist obligatorisch. Sie schließt mit einer benoteten Hausarbeit von 10.000 - max. 15.000 Zeichen ab. 3 ECTS-Punkte. Das Thema der Hausarbeit kann einer der Wahlpflichtlehrveranstaltungen P 9.2.1 bis P 9.2.3 oder auch einer anderen Lehrveranstaltung entnommen sein. Sinn der Übung "Vermittlungskompetenz" ist, sich in der Kunst des wissenschaftlichen Schreibens zu verbessern. Die Übung begleitet die Hausarbeiten in ihrem Entstehungsprozess und bietet Gelegenheit, offene Fragen zu diskutieren.

#### **Literatur:**

- <http://www.indogermanistik.uni-muenchen.de/downloads/diverses/hausarbeit.pdf>

#### **Leistungsnachweis:**

##### **BA Hauptfach AIS:**

Die Übung "Vermittlungskompetenz I" ist obligatorisch. Sie schließt mit einer benoteten Hausarbeit von 10.000 - max. 15.000 Zeichen ab. 3 ECTS-Punkte.

**KATHARINA GEIGER**  
**SPRACHTYPOLOGIE UND KOGNITION I**

2-stündig, Mi 14-16 Uhr c.t.,  
 Beginn: 16.10.2013, Ende: 06.02.2014  
**Arbeitsform:** Proseminar  
**Belegnummer:** 13130

Im Seminar "Sprachtypologie und Kognition" wird es im Wesentlichen um zwei große Themengebiete gehen. Einerseits wird besprochen, was Typologie ist, woher dieser Begriff stammt und was die Ziele dieser Disziplin sind, daraufhin werden typologische Fragestellungen aus den Bereichen Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik bearbeitet und mit vielen Beispielen aus den Sprachen der Welt illustriert. Andererseits werden diese Fragestellungen immer mit der Kognition verknüpft werden: wie sieht die kognitive Grundlage der Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Sprachen in den einzelnen Gebieten aus?

**Nachweis: BA Hauptfach AIS:**

Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet. 3 ECTS-Punkte. Zusätzlich kann eine schriftliche Hausarbeit (10.000 - 15.000 Zeichen) angefertigt werden, die in der Übung "Vermittlungskompetenz I" (P 9.1) eingebracht werden kann. Siehe dort.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ**  
**AREALLINGUISTIK DES ALBANISCHEN**

2-stündig, Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 110,  
 Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014  
**Arbeitsform:** Proseminar  
**Belegnummer:** 13131

**Interessenten:** Master Balkanphilologie, Bachelor HF AIS / NF SLK und Magister Artium Albanologie

Gesamtüberblick über die albanischen Dialekte im geschlossenen albanischen Sprachraum sowie in der albanischen Diaspora inner- und außerhalb der Balkanhalbinsel. Generelle Probleme über die systembezogene Ermittlung der Vielfalt der albanischen Mundarten. Außerlinguistische (geographischen, sozialen und kulturhistorischen) Faktoren, die die Herausbildung der albanischen Dialekte in Raum und Zeit mitgeprägt haben.

Die systematische und dialektal vergleichende Behandlung vor allem der phonologischen Systeme und zum Teil der Grammatik zwischen verschiedenen Mundarten wird von der Lektüre ausgewählter Texte begleitet.

**Lernziele:** Einsicht in die Gegenstände der dialektologischen Forschung des Albanischen; Umgang mit den Arbeitskriterien zur Gliederung der albanischen Sprachlandschaft in zwei Hauptdialekte, die ihrerseits in mehrere Dialektgruppen und Mundarten aufgegliedert sind. Diskussion über das im Rahmen soziolinguistischer Fragestellungen zu behandelnde Verhältnis zwischen dem Dialekt, der kodifizierten Schriftsprache und der gepflegten Aussprache.

Voranmeldung erwünscht.

**Leistungsnachweise:**

**BA Hauptfach AIS:**

Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet. 3 ECTS-Punkte. Zusätzlich kann eine schriftliche Hausarbeit (10.000 - 15.000 Zeichen) angefertigt werden, die in der Übung "Vermittlungskompetenz I" (P 9.1) eingebracht werden kann. Siehe dort.

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**MA Balkanphilologie:** P 2.2

Klausur (80-120 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 6.600 Zeichen). Die Prüfung wird benotet.

**EMA KRISTO****AREALLINGUISTIK DES ALBANISCHEN**

2-stündig, Mi 18-20 Uhr c.t., Ludwigstr. 25, Raum 104

Beginn: 16.10.2013, Ende: 05.02.2014

**Arbeitsform:** Übung

**Belegnummer:** 13132

**Interessenten:** Master Balkanphilologie, Bachelor HF AIS / NF SLK und Magister Artium Albanologie

Die Veranstaltung ist eine begleitende Übung zum Seminar von Herrn Prof. Dr. Bardhyl Demiraj am Dienstag von 14:00-16:00 Uhr.

**WP 1-11: Große Sprachmodule****GENTA HAZIJAJ****ALBANISCH I**

4-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Do 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 15.10.2013, Ende: 06.02.2014

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Belegnummer:** 13135

**Interessenten:** Master Balkanphilologie, Bachelor HF AIS / NF SLK, Bachelor HF Allg.u.Vgl.Literaturwiss. und Magister Artium Albanologie

Für Studierende der Albanologie ist der Kurs verpflichtend. Im Kurs werden elementare Kenntnisse vermittelt: Grundzüge der Grammatik, Erwerb vom Grundwortschatz und Erwerb von kommunikativen Fähigkeiten sowohl im Schriftlichen, als auch im Mündlichen. Die erworbenen Sprachfähigkeiten und die bestandene Klausur sollen zur Teilnahme an Albanisch II im SoSe 2014 befähigen. Der Kurs ist ausgerichtet an: Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 1-15). Zu diesem Kurs gibt ein zweistündiges begleitendes Tutorium. Der Kurs beginnt am Dienstag der ersten Semesterwoche. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Das Lehrbuch sollte bis zur ersten Stunde beschafft werden.

**Literatur:**

- Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 1-15). Das Lehrbuch sollte bis zur ersten Stunde beschafft werden.

**Leistungsnachweise:**

**BA Hauptfach AIS:** Klausur (90 min.), Benotung. 6 ECTS-Punkte.

**BA NF ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:**

Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1a‘ in WP 1 und muss mit ‚Tutorium zu Albanisch I‘ kombiniert werden: Sie erhalten 6 ECTS für beide Kurse, die zusammen entweder mit einer Klausur (60-90 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (15-30 Minuten) abgeprüft werden. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**MA Balkanphilologie (WP 4.1.1, WP 10.2.1):**

Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt und zusammen mit dem Fortsetzungskurs im SoSe abgeprüft. 12 ECTS.

**VETON MATOSHI****TUTORIUM ZU ALBANISCH I**

2-stündig, Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014

**Arbeitsform:** Tutorium

**Belegnummer:** 13136

**Interessenten:** Bachelor HF AIS / NF SLK und Magister Artium Albanologie

Ziel der Veranstaltung ist, die kommunikative Sprachkompetenz und den aktiven Gebrauch alltäglicher Sprachformen zu fördern. Durch die Arbeit mit verschiedenen Texten wird versucht, grammatische und kommunikative

Kenntnisse zu erweitern. Da dieses Tutorium parallel zu Albanisch I angeboten wird, soll auch die jeweils neu erarbeitete Grammatik eingeübt werden. Kursmaterial wird im Kurs bekannt gegeben.

**Leistungsnachweis:**

**BA NF SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1b' in WP 1 und muss mit 'Albanisch I' kombiniert werden: Sie erhalten 6 ECTS für beide Kurse, die zusammen entweder mit einer Klausur (60-90 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (15-30 Minuten) abgeprüft werden. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**M.A. ROSIANE ZORZATO**

**PORTUGUÊS II (BA) CURSO DE REVISAO)**

2-stündig, Do 14-16 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A127,Zorzato

Beginn: 17.10.2013, Ende: 06.02.2014

**Arbeitsform:** Übung

**Belegnummer:** 13074

**Hinweis zur Förderstufe für MAGISTER-Studenten:**

Aufgrund der Umstellung auf den B.A. Romanistik (Portugiesisch) wird der ehemalige "Förderkurs" Português elementar **nicht** mehr angeboten. Er teilt sich zukünftig auf 2 Semester auf:

- jeweils zum WS: Português I (2 SWS) und Aulas Práticas de Português I (2 SWS)
- jeweils zum SS: Português II (2 SWS) und Aulas Práticas de Português II (2 SWS)

Der "Allgemeine Sprachkurs" Português complementar wird vorerst noch weiter angeboten (siehe Menüpunkt Grundstufe).

**BACHELOR OF ARTS**

Faria: Português I

2std., Mo von 12-14, Uhr

Dieser Kurs ist für Studierende von Bachelor of Arts ohne Vorkenntnisse gedacht. Hier werden wir versuchen Grundkenntnisse der portugiesischen Sprache zu erwerben. Nach diesem Kurs gibt es eine Klausur von 90 Minuten.

Arbeitsmaterialien: Grammatik: M.T. Hundertmark-Santos Martins: Portugiesische Grammatik. Niemeyer Verlag; Wörterbücher: Português - Alemão und Alemão - Português von Porto Editora, oder Langenscheidt. Weitere Materialien werden am Anfang des Semesters angegeben.

**SPRECHSTUNDEN:**

Mittwochs von 17 bis 18 Uhr

**Nachweis: BA HF AIS:**

Klausur (90 min, benotet). 3 ECTS.

**BA NF ,Sprache, Literatur, Kultur':**

Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2c' in WP 1: Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (30-60 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Zum Erwerb der in SLK für eine Sprachstufe erforderlichen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit 'Aulas Práticas II'.

**Bemerkung: Dieser Kurs wird grundsätzlich (d.h. von Studierenden der B.A.-Studiengänge und der "alten" Studiengänge) per LSF belegt**

**SEVGHIN MAYR**

**KONVERSATION UND WORTSCHATZ I (BEGLEITÜBUNG ZU "RUMÄNISCH FÜR ANFÄNGER I")**

2-stündig, Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116 Seminarraum,Mayr

Beginn: 14.10.2013, Ende: 03.02.2014

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Belegnummer:** 13138

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, c“ (WP 1.1.4/9). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Zum Erwerb der in SLK für eine Sprachstufe erforderlichen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit ‘Rumänisch für Anfänger I’.

**CARLOS-GILBERTO DE SOUSA FARIA, M.A. ROSIANE ZORZATO**  
**PORTUGUÊS I (BA)**

4-stündig,

**Gruppe 01**

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209

Mi 12-14 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, 110

**Gruppe 02**

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 17 (A), A 105

Mi 14-16 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, 108

**Gruppe 03**

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115

Do 12-14 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 112

Beginn: 14.10.2013, Ende: 06.02.2014

## BACHELOR OF ARTS

Faria: Português I

Gruppe 1: 4std.: Mo und Mi von 12-14 Uhr

Gruppe 2: 4std.: Di von 12-14 und Mi von 14-16 Uhr

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Belegnummer:** 13139

Dieser Kurs ist für Studierende von Bachelor of Arts ohne Vorkenntnisse gedacht. Hier werden wir Grundkenntnisse der portugiesischen Sprache erwerben. Nach diesem Kurs gibt es eine Klausur von 120 Minuten.

Arbeitsmaterialien: Grammatik: M.T. Hundertmark-Santos Martins: Portugiesische Grammatik. Niemeyer Verlag; Wörterbücher: Português - Alemão und Alemão - Português von Porto Editora, oder Langenscheidt. Weitere Materialien werden am Anfang des Semesters angegeben.

**SPRECHSTUNDEN:**

Mittwochs von 17 bis 18 Uhr

**Nachweis:** *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘*: Diese Veranstaltung entspricht dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1c’ in WP 1: Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (30-60 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein. Zum Erwerb der in SLK für eine Sprachstufe erforderlichen 6 ECTS kombinieren Sie diese Veranstaltung bitte mit ‘Aulas Práticas I’.

**Bemerkung:** Dieser Kurs wird grundsätzlich (d.h. von Studierenden der B.A.-Studiengänge und der “alten” Studiengänge) per LSF belegt

**PD DR. SVETLANA KAZAKOVA**  
**BULGARISCH I**

4-stündig, Mo 12:30-14 Uhr s.t., Schellingstr. 10 (J), 404,

Mi 12:30-14 Uhr s.t., 404,

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Belegnummer:** 13141

**Nachweis: BA Hauptfach:**

Klausur (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

**MA Slavistik:**

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

**B.A. Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**MA Balkanphilologie (WP 4.1.1, WP 10.2.1):**

Der Kurs wird im Sommersemester fortgesetzt und zusammen mit dem Fortsetzungskurs im SoSe abgeprüft. 12 ECTS.

**MARJANA JERMAN****SLOVENISCH I**

4-stündig, Di 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 323,

Mi 18-19:30 Uhr s.t., A 323,

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Belegnummer:** 13142

**Nachweis: BA Hauptfach:**

Klausur (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

**MA Slavistik:**

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

**B.A. Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**BOZENA BARANEKOVA****SLOVAKISCH I**

4-stündig, Di 12:30-15:45 Uhr s.t., Schellingstr. 9, 101,

Beginn: 15.10.2013, Ende: 04.02.2014

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Belegnummer:** 13143

**Nachweis: BA Hauptfach:**

Klausur (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

**MA Slavistik:**

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

**B.A. Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**OLGA STOJANOVIC-FRECHETTE****SERBISCH/KROATISCH I**

6-stündig, Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 325,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 323,

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 325,

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Belegnummer:** 13144

**Nachweis: BA Hauptfach:**

Klausur (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

**MA Slavistik:**

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie eine Klausur schreiben (90 Min.)

bestanden/nicht bestanden

**B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**Online-Anmeldung:** Hauptbelegfrist [VVZ]: 23.09.2013 - 07.10.2013**DR. STEFAN MERKLE****EINFÜHRUNG IN DIE LATEINISCHE SPRACHE UND KULTUR I, GRUNDSTUFE (FÜR ANFÄNGER OHNE VORKENNTNISSE)**

4-stündig,

**Gruppe 01**

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 214

Mi 10-11 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 125

Fr 9-10 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., 007

**Gruppe 02**

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 021

Mi 11-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 125

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D 209

**Gruppe 03**

Mo 15-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S) Vg., 007

Do 13-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 105

Beginn: 14.10.2013, Ende: 07.02.2014

**Arbeitsform:** Sprachunterricht**Belegnummer:** 13044**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**BA HF AIS, WP 7.1:**

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

**DR. MAXIMILIAN BRAUN, DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, DR. PETRA RIEDL, ILSE CHARLOTTE RIEGER****EINFÜHRUNG IN DIE GRIECHISCHE SPRACHE UND KULTUR I**

4-stündig,

**Gruppe 01**

Mi 16-18 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 210

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005

**Gruppe 02**

Mi 16-18 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 185

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006

**Gruppe 03**

Mi 16-18 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A127

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007

**Gruppe 04**

Mi 16-18 Uhr c.t., Leopoldstr. 13, Haus 2, 2401

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 017

**Gruppe 05**

Mi 16-18 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 13, B 254,

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,

Beginn: 16.10.2013, Ende: 07.02.2014

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Belegnummer:** 13089

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag). Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**ANNE LÖHNERT****AKKADISCH I**

4-stündig, Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U121,

Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 204,

Beginn: 15.10.2013, Ende: 06.02.2014

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Belegnummer:** 12079

Da das Studium der altorientalischen Philologie auf der Arbeit mit und am Text beruht, sind zum Einstieg die sprachlichen Grundlagen zu erwerben. Das Modul führt in das Akkadische ein und soll die Grundkenntnisse der Grammatik dieser Sprache in ihrer altbabylonischen Stufe vermitteln. Darüber hinaus werden erste Schritte zum Erlernen der Keilschrift sowie ein Grundwortschatz angeeignet. Die Kopiervorlage liegt zu Semesterbeginn aus. Das Modul Akkadisch I ist Teil des Moduls Akkadisch, das sich über zwei Semester erstreckt; der erfolgreiche Abschluss von Akkadisch I befähigt zur Teilnahme am Modul Akkadisch II im Sommersemester.

**Nachweis:** *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht entweder in WP 1 dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d‘: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

oder WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.



**UNIV.PROF.DR. WALTHER SALLABERGER, DR. PAOLA PAOLETTI****SUMERISCH I**

4-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120,

Fr 12-14 Uhr c.t., 103,

Beginn: 16.10.2013, Ende: 07.02.2014

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Belegnummer:** 12080

In einem einsemestrigen Kurs werden Grundzüge des Sumerischen behandelt. Das Sumerische ist die wichtigste in Keilschrift überlieferte Sprache Mesopotamiens im dritten Jahrtausend, die anschließend bis zum Ende der Keilschriftkultur um die Zeitenwende tradiert wurde. Die Einführung in die Grammatik dieser Ergativ-Sprache, für die bisher noch keine Verwandtschaft zu einer anderen Sprache festgestellt werden konnte, orientiert sich am Befund für das Neusumerische (etwa 2100–1900 v.Ch.). Aus diesem Zeitraum stammen auch die im Laufe des Semesters zu erarbeitenden Inschriften. Die Kopiervorlage liegt zu Semesterbeginn aus.

**Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**ODER**

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**UNIV.PROF.DR. JARED MILLER****HETHITISCH I INKL. TUTORIUM**

4-stündig, Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 204,

Fr 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 15.10.2013, Ende: 07.02.2014

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Belegnummer:** 12081

Das Hethitische ist die älteste verschriftete indoeuropäische Sprache und zugleich eine der drei Großkorpusssprachen des Alten Orients, die in keilschriftlicher Überlieferung vorliegen. Zwischen dem 16. und 13. Jh. v. Chr. verfasst, bietet das hethitische Schrifttum eine überreiche Fülle an kulturhistorischer Information, die das aus dem sumerisch-babylonisch-assyrisch-kananäischen Quellenmaterial gewonnene Gesamtbild des vorchristlichen Vorderasiens in wünschenswerter, oftmals überraschend detaillierter Weise ergänzt. Ziel der Übung ist die Vermittlung der grammatischen und keilschriftlichen Grundlagen, welche die Lektüre leichter Originaltexte ermöglichen.

**Literatur:**

- Harry A. Hoffner/H. Craig Melchert, *A Grammar of the Hittite Language*. Eisenbrauns. Winona Lake, Indiana 2008.
- Elisabeth Rieken, *Hethitisch*, in M. Streck (Hrsg.) *Sprachen des Alten Orients*, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2005, 80–127.

Das Modul Hethitisch I ist Teil des Moduls Hethitisch, das sich über zwei Semester erstreckt; der erfolgreiche Abschluss von Hethitisch I befähigt zur Teilnahme am Modul Hethitisch II im Sommersemester.

**Nachweis:** *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘*: Diese Veranstaltung entspricht entweder dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d’ in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.  
oder WP 5.0.9/10/11/12 in WP 5 Ältere Sprachen und Kulturen. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**OLIVER VON CRIEGERN****SANSKRIT 1 GRAMMATIK UND SEMANTIK**

4-stündig, Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, von Criegern

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, von Criegern

Beginn: 14.10.2013, Ende: 06.02.2014

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Belegnummer:** 12309

**Sanskrit 1 Grammatik**

**Inhalte:** Die Lehrveranstaltung beinhaltet eine Einführung in das Schriftsystem, die Phonetik und die grundlegende Grammatik des Sanskrit.

**Lernziele:** Die Studierenden erlernen die Devanagari-Schrift und deren Transliteration. Sie erwerben grundlegende Phonetik- und Grammatikkenntnisse. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprache in leichten Beispielsätzen zu erkennen und zu analysieren.

**Sanskrit 1 Semantik**

**Inhalte:** Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung *Sanskrit 1 Grammatik* erworbenen Kenntnisse in Schrift, Phonetik und Grammatik.

**Lernziele:** Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Sätze in Devanagari-Schrift in korrekter Aussprache flüssig zu lesen. Sie üben die in der Veranstaltung *Sanskrit 1 Grammatik* erworbenen Kenntnisse anhand von leichten originalsprachlichen Sätzen aktiv ein und lernen auch abstrakt formulierte Grammatikregeln praktisch anzuwenden. Sie bauen progressiv einen Grundwortschatz des Sanskrit auf, den sie passiv beherrschen.

**Literatur:**

Eberhard Guhe, Einführung in das klassische Sanskrit. Harrassowitz, 2008. Thomas Lehmann, "Einführung in die Devanagari-Schrift", 2011. S. 1-67. <http://www.rzuser.uni-heidelberg.de/~d53/>

**Nachweis:** *Studierende des BA Nfs ,Sprache, Literatur, Kultur'*: Diese Veranstaltung entspricht entweder dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d' in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

oder WP 5.0.9/10/11/12 (bundle) in WP 5 Ältere Sprachen und Kulturen. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

**OLIVER VON CRIEGERN****KLASSISCHES TIBETISCH 1 GRAMMATIK UND SEMANTIK**

4-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101

Beginn: 14.10.2013, Ende: 06.02.2014

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Belegnummer:** 12313

**Klassisches Tibetisch 1 Grammatik**

**Inhalte:** Die Lehrveranstaltung beinhaltet eine Einführung in das Schriftsystem, die Phonetik und die grundlegende Grammatik des klassischen Tibetisch.

**Lernziele:** Die Studierenden erlernen die aktive Beherrschung der dBu-can-Schrift und ihrer Transliteration. Sie erwerben grundlegende Phonetik- und Grammatikkenntnisse. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprache in leichten Beispielsätzen zu erkennen und zu analysieren.

**Klassisches Tibetisch 1 Semantik**

**Inhalte:** Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung *Klassisches Tibetisch 1 Grammatik* erworbenen Kenntnisse in Schrift, Phonetik und Grammatik.

**Lernziele:** Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, tibetische Sätze in dBu-can-Schrift sowie in Transliteration in korrekter Aussprache flüssig zu lesen. Sie lernen, transliterierte Sätze aktiv in dBu-can-Schrift umzuschreiben. Sie üben die in der Veranstaltung *Klassisches Tibetisch 1 Grammatik* erworbenen Kenntnisse anhand von leichten

originalsprachlichen Sätzen aktiv ein und lernen auch abstrakt formulierte Grammatikregeln praktisch anzuwenden. Sie bauen progressiv einen Grundwortschatz des klassischen Tibetisch auf, den sie passiv beherrschen.

**Nachweis:** *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘*: Diese Veranstaltung entspricht entweder dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d’ in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.  
oder WP 5.0.9/10/11/12 (bundle) in WP 5 Ältere Sprachen und Kulturen. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

## **JENS KNÜPPEL**

### **URDU/HINDI 1 (I+II) GRAMMATIK UND SEMANTIK**

4-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203

Beginn: 14.10.2013, Ende: 06.02.2014

**Arbeitsform:** Sprachunterricht

**Belegnummer:** 12311

#### Urdu/Hindi 1 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet eine Einführung in das Urdu-Schriftsystem Nasta’liq (die Devanagari-Schrift kommt im 2. Semester hinzu), die Phonetik und die grundlegende Grammatik der Schwestersprachen Urdu und Hindi.

Lernziele: Die Studierenden erlernen die aktive Beherrschung der Nasta’liq-Schrift und ihrer Transliterationen. Sie erwerben grundlegende Phonetik- und Grammatikkenntnisse von Urdu und Hindi. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprachen in leichten Beispielsätzen zu erkennen und zu analysieren.

#### Urdu/Hindi 1 Semantik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung *Urdu/Hindi 1 Grammatik* erworbenen Kenntnisse in Schrift, Phonetik und Grammatik.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Sätze in der Nasta’liq-Schrift in korrekter Aussprache flüssig zu lesen und selbstständig zu schreiben. Sie üben die in der Veranstaltung *Urdu/Hindi 1 Grammatik* erworbenen Kenntnisse anhand von leichten originalsprachlichen Sätzen aktiv ein und lernen auch abstrakt formulierte Grammatikregeln praktisch anzuwenden; d.h. sie erwerben die Fähigkeit, sehr einfache, geschriebene und gehörte, Urdu- und Hindisätze zu verstehen und zu übersetzen sowie leichte Sätze selbstständig auf Urdu/Hindi zu bilden. Sie bauen progressiv einen Grundwortschatz des Urdu und des Hindi auf, den sie aktiv beherrschen.

**Literatur:** Asani, A. S.; Hyder, S. A.: *Let’s Study Urdu: An Introductory Course*. New Haven and London 2007: Yale University Press.

**Nachweis:** *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘*: Diese Veranstaltung entspricht entweder dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 1d’ in WP 1: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.  
oder WP 5.0.9/10/11/12 in WP 5 Ältere Sprachen und Kulturen. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.